

Oktober 2003
www.sn-info.de

STADTMAGAZIN

hauspost

Das ist meine Stadt!

Jana Müller

Seite 3-4



365 Tage Oberbürgermeister

Mit dem
Spielplan
des
Mecklenburgischen
Staatstheaters
Schwerin

Der Hürdenläufer

Versprechungen, Ziele, Ambitionen



www.sas-schwerin.de



MEDIZINISCHES ZENTRUM
der Landeshaupstadt Schwerin
www.klinikum-sa.de



SOZJUS
SOZIALER ARBEITSKREIS
JUGEND



www.aabverkehr-schwerin.de



SCHWERINER
WOHNUNGSBAU
GENOSSENSCHAFT eG
www.wvg-schwerin.de



www.arcor.de



SCHWERINER
THEATER
www.schwerin-theater.de



www.bahn.de



www.aok.de



MECKLENBURGISCHES
STAATSTHEATER
SCHWERIN
www.theater-schwerin.de



Dr. Josef Wolf

Geschäftsführer der
Stadtwerke Schwerin GmbH

Liebe Leserinnen und Leser,

die Schweriner Stadtwerke sind ein kommunales Unternehmen. Eines also, das als Tochter der Stadt untrennbar mit dieser verbunden ist. Doch damit verbindet sich oft auch die Auffassung, wir würden nur hier in der Landeshauptstadt Mecklenburg-Vorpommern agieren. Und demnach auch nur auf einem eng begrenzten Markt als Energieversorger fungieren.

Dies ist aber nicht ganz richtig. Zum Glück, wie ich meine. Aber hätten Sie gedacht, dass Unternehmen im nordbayrischen Neustadt zu unseren Kunden gehören? Oder das wir ab Januar für etwa 300 Firmen in und um Chemnitz Strom liefern dürfen? Wir sind auch für zahlreiche Geschäftskunden in ganz Deutschland zuverlässiger Energielieferant.

Möglich wurde dies durch die deutschlandweite Liberalisierung des Strommarktes vor einigen Jahren. Das bedeutete auch für uns, neue Geschäftsfelder und Absatzmärkte zu erschließen. Daher beteiligen wir uns an zahlreichen Ausschreibungen im ganzen Land.

Letztlich kommt das auch wieder den Schwerinerinnen und Schwerinern zugute. Denn je mehr Energie wir verkaufen, desto leichter können wir die Preise hier in der Stadt stabil halten. Dies ist gerade vor dem Hintergrund der aktuellen Diskussion über die Mietverträge für die beiden Heizwerke mehr als wichtig. Dass ich die angesprochenen Verträge für fragwürdig halte, haben Sie sicher schon der Tagespresse entnommen. Jetzt müssen in diesem Zusammenhang die Gerichte entscheiden.

Glücklicherweise hat diese unschöne Diskussion nichts an der Arbeitseinstellung der knapp 400 Stadtwerke-Mitarbeiter geändert. Täglich erlebe ich, wie sie pflichtbewusst und engagiert ihren Dienst tun und die sichere und günstige Energieversorgung in der Stadt sicherstellen.

Das wird auch in Zukunft so bleiben, darauf können Sie sich verlassen.

Denn eines ist sicher: Egal ob für Kunden in Bayern, Sachsen oder in Mecklenburg-Vorpommern; auch in Zukunft kommt der Strom nicht aus der Steckdose - sondern von den Stadtwerken.

Herzlichst,

Ihr Dr. Josef Wolf

Die Themen



Festlich

Mittelalterliches Treiben mit
Martensmann auf dem Markt

Seite 25

Umgezogen

Schwerin Information zieht
in ehrwürdige Räume

Seite 5

Gelöscht

Brand in der Andre-Sacharow-Straße

Seite 7

Versorgt

Schweriner Strom für
Unternehmen in Bayern

Seite 8

Spielerisch

Spannende Spatzenbahn
des Nahverkehrs

Seite 10

Gewonnen

Stadtombola startet durch

Seite 11

Ausgezeichnet

Ingenieurpreis für Entwicklung
einziger Brücke

Seite 11

Zooaktion

Hexen, Märchen und Lampions

Seite 12

Beeindruckend

Augenoperation live erleben

Seite 23



AKTUELLES AUF
SEITE 27

Gewinnspiel



Jürgen Nilsson ist einer der größten Fans von Post Schwerin. Auf Seite 6 unserer Ausgabe können Sie mehr über ihn und seine Leidenschaft für Post Schwerin lesen. Handball begeistert ihn schon seit über 30 Jahren. Aber mit Hilfe eines Gegenstandes hat er mit Vereinstrainer Holger Schneider gesprochen. Welchen Gegenstand suchen wir? Bitte Postkarte an die hauspost schicken, Stichwort „Gewinnspiel“, Einsendeschluss ist der 20. Oktober 2003. Auf drei Einsender des richtigen Lösungswortes warten je zwei Eintrittskarten zu einem Spiel des Schweriner Handballvereins. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Gewinner

Lösungswort des vergangenen Gewinnspiels:
gesund

Je einen Sitball, gespendet von der AOK M-V erhalten:

Karola Schulz
Schwerin

Annelore Bahls
Schwerin

Renate Adam
Schwerin

Karin Spieß
Schwerin

Walter Illmann
Schwerin

Herzlichen Glückwunsch!

Verändert

Haben Sie es schon bemerkt? Peter Schmidt hat seit einigen Ausgaben ständig neue architektonische Vorschläge für Schwerin parat. Nun gut, Schwerin verändert sich. Jeden Tag ein bisschen mehr. Schon in sechs Jahren werden wir die Landeshauptstadt nicht mehr wiedererkennen. Denn bis dahin wird mit Hilfe der BUGA sehr vieles anders werden. Mal sehen, dann brauchen wir wahrscheinlich gar nicht bis 2060 zu warten, um „Schwenezia“ in Schwerin zu haben.

Comic: Peter Schmidt



Grünkohl, Gans und Feuerzauber

Altstadt • Noch bis Ende Oktober laufen die Schiffe der Weissen Flotte täglich zu drei bis vier Rundfahrten aus. Das Restaurant Wallenstein indes bringt eine Vielzahl kulinarischer Genüsse auf die Tische. Bereits in Vorbereitung sind die typisch winterlichen Kästlichkeiten.

Noch ist im Restaurant Wallenstein Fisch aus heimischen Gewässern, Maräne und Aal, der Tipp des Tages aber schon jetzt plant das Team um Restaurantleiterin Kathrin Seidler das große Grünkohlessen. „Nach dem ersten Frost gibt es bei uns Grünkohl mit Kassler, Kohlwurst und Bauchspeck satt. Jeder kann essen soviel er mag“, sagt die Gastronomin. Besonders attraktiv sei auch das Silvesterangebot: „Ein Vier-Gänge-Menü, Musik und Tanz und ein Feuerwerk mit Schlossblick werden den Jahreswechsel unvergesslich machen“, so Seidler. Und auch die traditionelle Weihnachtsgans mit Klößen wird im Dezember nach Vorbestellung zubereitet. Für Firmen-, Familien- oder Weihnachtsfeiern ist man im Wallenstein gut gerüstet: Bis zu 120 Plätze inklusive der beheizten Außenterrasse bietet das Restaurant. Der Blick auf das Schloss ist einmalig. Auch die Freunde der Musik der 60er, 70er und 80er Jahre sind im Restaurant Wallenstein an der richtigen Adresse. Am Samstag, dem 11. Oktober findet dort ab 23 Uhr die erste große Oldie-Party statt. Anfang November werden die Schiffe der Weissen Flotte in ihr Winterlager am Ziegelsee gebracht. Mit der traditionellen Flottenparade am 24. April 2004 heißt es im nächsten Jahr dann wieder „Leinen los“. **INFO:** Telefon: 03 85 55 77 70 oder im Internet: www.weisse-flotte-schwerin.de

Schweriner Stadtmagazin hauspost Oktober 2003

Vier Prominente stellen unsere schöne Stadt Schwerin vor!

Das ist meine Stadt!

Schicken Sie diese hauspost-Seite sofort an Ihre Verwandten, Freunde oder Geschäftspartner. Denn: Jeder kann gewinnen!

Traumpartner online

Verlieben auf den ersten Klick

Schwerin • In die kalte Welt der Bits und Bytes, der Klicks und Downloads hat die Liebe Einzug gehalten. Online-Partnerbörsen sprühen im Internet allerorten und die Großen der traditionellen Wirtschaft spielen mit.

Deutschlands größter Anbieter von Plakataflächen, die Ströer AG, mischt ebenso im Geschäft für einsame Herzen mit wie auch „Zeit“-Verleger Stefan von Holtzbrink und Metro AG Gründer Otto Beisheim. Dies kann als Tendenz dafür gesehen werden, dass im Internet eben doch - auch abseits der Werbung - Gewinne zu machen sind. Oder zumindest erwartet werden. Offensichtlich ist, dass die Zahl großer, gut organisierter Partnerbörsen wächst. Hier sind die Nutzer sogar bereit, Abonnementgebühren zu zahlen. Geworben wird - und das ist in der Männerdomäne Internet nicht verwunderlich - mit einer hohen Frauenquote. Natürlich stellt jede Partnerbörse ihre eigenen Erfolgsgeschichten in Sachen Liebe heraus. Doch diesen kann wohl genauso mißtraut werden, wie allzu traumhaft scheinenden Traumpartnern. *tn*

Im Kabel auf Kanal 3

SN-TV stets aktuell für die Schweriner

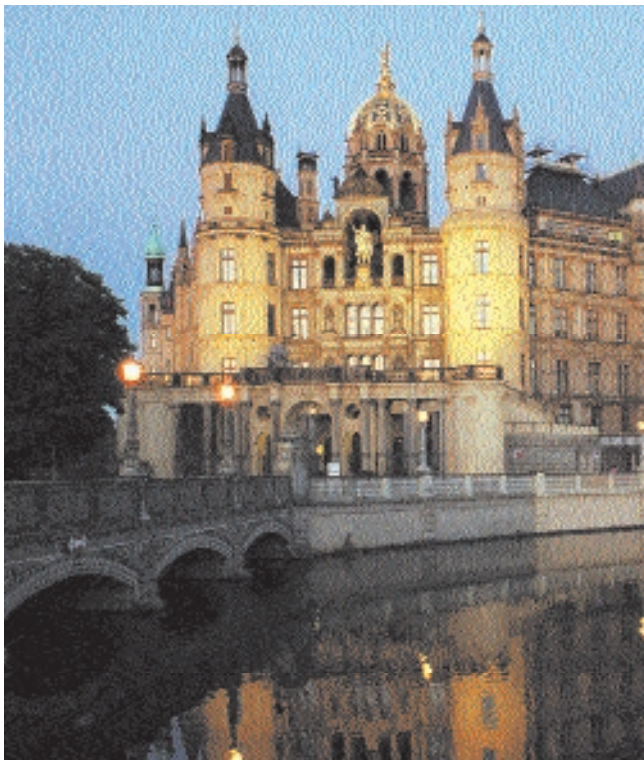
Schwerin • Und? Schon entdeckt, den ganz speziellen Lokalsender für Schwerin? SN-TV sendet rund um die Uhr. Ob Videotext oder Infokanal, dreimal täglich kommt über den Ticker das Neueste aus der Landeshauptstadt direkt ins Wohnzimmer. Die Moderatorinnen Claudia Hermann und Michaela Skott informieren zweimal pro Woche im neuen Magazin über Brisantes, Spannendes, Lustiges und Kurioses in unserem schönen Schwerin. Also, reinschauen lohnt sich. **Zu jeder vollen Stunde** beginnt das Magazin. SN-TV muss man einfach gesehen haben, schon um zu wissen, wie die Moderatorinnen heute ausschauen.



Michaela Skott (links) und Claudia Hermann sind immer gut drauf
Foto: max

Das ist meine Stadt!

Jana Müller Volleyball-Nationalspielerin



Zippendorf

Unweit der Innenstadt erstreckt sich einer der beliebtesten Badestrände Schwerins. Bequem mit allen Verkehrsmitteln und zu Fuß über den Franzosenweg am Ufer entlang zu erreichen, kommen die Badegäste schon wenn die ersten Sonnenstrahlen die Stadt erhellen. Die Promenade entlang der alten Villen lädt ein zum Bummeln und die zahlreichen Restaurants und Cafes locken mit Kulinarischem. Seit einigen Jahren etabliert sich der Zippendorfer Strand auch als Austragungsort für Beachvolleyball-Turniere. Doch ob Beach-Volleyball oder Volleyball am Strand - Spiel, Badespaß und jede Menge Erholung gibts in Zippendorf.



Das Schweriner Schloss

ist wohl das bekannteste Wahrzeichen der alten Stadt Schwerin. Mit seiner Insellage am Rande der Altstadt steht es wie kein anderes Bauwerk für den Charakter Schwerins - die Stadt inmitten der Seen. Von der Schlossstraße kommend öffnet sich dem Besucher der Blick über den Alten Garten auf die Schlossinsel, den Burgsee, den Burggarten und, als Krone auf der Insel thronend, auf das Schloss mit seinen unzähligen goldschimmernden Türmen. Es ist eine gern erzählte Legende, die besagt, das Schweriner Schloss habe soviele Türme, wie das Jahr Tage hat. Bei einem Rundgang wird dem geneigten Besucher die erst seit Juli 2001 in neuem Glanz erstrahlende Orangerie ins Auge fallen. Damals wie heute finden hier die Pflanzen aus mediterranen Gefilden ihr Winterquartier. Ein Cafe lädt inmitten der grünen Pracht zum Verweilen. Über den Hof der Orangerie hinweg bietet sich ein traumhafter Blick auf das Südufer des Schweriner Sees. Der für Schwerin so prägende Architekt Georg Adolph Demmler (1804-1886) war es, der dem Schloss zu seinem derzeitigen Aussehen verhalf. Auch wenn er eher das französische Schloss Chambord im Auge hatte, wird das Schweriner Schloss heute oft als "Neuschwanstein des Nordens" bezeichnet. Es sei dem Besucher überlassen, all die Merkwürdigkeiten zu entdecken, die das Schweriner Schloss zu bieten hat. Bei einer Führung durch die prunkvollen Räume ist allerdings Vorsicht geboten - das Petermännchen, der Hausgeist des Schlosses, ist sicher nicht weit.



Café & Kneipe

Vielseitig ist die Welt der Schweriner Kneipen und Cafés. Überall in der Stadt bieten die Gastronomen Mecklenburger Spezialitäten und Köstlichkeiten aus aller Welt an. Bei einem Milchkaffee im Schlosspark, einem Glas Sekt mit Blick auf den Pfaffenteich, einem Cocktail am Markt lässt sich Schwerin in Ruhe genießen.

Tipp: Alter Friedhof

Der Alte Friedhof ist ein grünes Kleinod inmitten der Stadt. Voller Gräber bedeutender Persönlichkeiten Schwerins bietet er historisch Interessierten ein lebendiges Stück Geschichte. Spaziergänger finden auf dem Alten Friedhof Ruhe und Erholung in andächtiger Atmosphäre.



Jana Müller

Es ist nicht übertrieben zu sagen, dass Jana Müller mit ihrer Karriere als Sportlerin eine Familientradition fortsetzt. Wie ihr Vater, damals Hammerwerfer, ihre Mutter und ihre Schwester, beide Volleyballerinnen, ging sie nach Schwerin, um sich an der Kinder- und Jugendsportschule ganz dem Leistungssport hinzugeben. Im Jahr 2000 wurde sie Stammspielerin in der Bundesligamannschaft des SSC, im selben Jahr feierte der Verein seine erste Meisterschaft. 2001 und 2002 wiederholte das Team diesen Erfolg und 2001 errangen die Damen mit dem Pokalsieg noch einen weiteren Titel. Zwei Grand Prix Teilnahmen, dabei ein dritter Platz gegen absolute Weltklassemannschaften erspielt, eine Weltmeisterschaftsteilnahme - die 25jährige hat Einiges erreicht. Jana Müller arbeitet zusätzlich zu den zwei Trainingseinheiten täglich noch in ihrem Beruf als Rechtsanwaltsgehilfin. Die wenigen freien Stunden verbringt sie am liebsten im Kreis ihrer Familie. Das ist, wie sie sagt, Urlaub pur.

Rathaus: www.schwerin.de **Hotelbuchungen:** (0385) 59 25 2 12
Tourist-Info: www.schwerin.com **Tagungsservice:** (0385) 76 0 52 52
Stadt-Info: www.sn-info.de **Infomaterial:** (0385) 59 25 2 12



Das ist meine Stadt!

Ich komme in die Residenzstadt Schwerin:

Name: _____

Straße: _____

Wohnort/PLZ: _____

Telefon: _____

So funktioniert:

„Das ist meine Stadt“ ist eine Aktion von hauspost und SN-TV. In dieser Ausgabe zum letzten Mal stellt ein prominenter Schweriner auf Seite drei „seine“ Stadt vor. Bitte schneiden Sie die Seite heraus und senden Sie diese an Freunde, Verwandte und Bekannte außerhalb M-Vs, die sich von der Schönheit Schwerins überzeugen sollen. Diese sollten dann die Seite zurück an folgende Adresse senden:

hauspost
Friedrich-Engels-Straße 2a
19061 Schwerin
Einsendeschluss ist der 20. Oktober. Es besteht auch die Möglichkeit, dass Sie, liebe Leserinnen und Leser, einfach selbst oben auf dieser Seite die Adresse von jemandem außerhalb M-Vs eintragen, der auf Besuch nach Schwerin kommen soll. Einfach dann die Seite direkt an uns senden. **Gewinnen:** Unter den Einsendern verlosen wir ein Wochenende für zwei Personen in Schwerin, inkl. zwei Übernachtungen im Hotel Crowne Plaza, Theaterbesuch, Fahrt mit der Weissen Flotte und einem Essen im Restaurant Hermes.

Gewonnen: Siegfried Töpfer aus Dorna ist der Gewinner aus der September-Ausgabe. Übrigens: Die Prominente in dieser Ausgabe, Volleyballerin Jana Müller, wird ihre Stadt auch im Rahmen eines Rundganges auf SN-TV vorstellen.



Helmut Holter

Minister für Arbeit, Bau und Landesentwicklung

Tipp: Martensmann



Oberbürgermeister Norbert Claussen: „Seit 12 Jahren feiern wir in Schwerin wieder eine alte

Tradition. Immer um den Martinitag bringt der Martensmann aus Lübeck ein großes Fass, gefüllt mit rotem Wein als Geschenk nach Schwerin. Der Legende nach kam er vor mehr als 700 Jahren das erste Mal. Wir feiern deshalb zu Ehren der Ankunft des Martensmann am 7., 8. und 9. November auf dem Markt ein großes mittelalterliches Fest. An jedem der drei Tage erwacht der Markt zu mittelalterlichem Treiben mit Gauklern, Musikanten und vielen mittelalterlichen Händlern und Gewerken.

Was unternehmen!

Sie sind Gast und wollen etwas unternehmen in Schwerin? Da sind sie richtig hier. Seit einem Jahr machen Plakatwände in Schwerin neugierig, laufen Spots in den Kinos der Stadt und im Hörfunk, werben großflächige Anzeigen in Zeitungen: EINFACH ANFANGEN. Erfolgreiche Existenzgründerinnen und Existenzgründer des Landes und namhafte Unternehmerinnen und Unternehmer verweisen in dieser Kampagne auf eine Telefonnummer: 0180 1234 123 – auf die Rufnummer des Gründertelefons. Die Anwahl hat etwas von dem Zauberspruch „Sesam, öffne dich“ – zwar öffnet sich kein Berg der Reichtümer, immerhin aber ein Portal der Möglichkeiten. Unterbreitet wird auch auf den entsprechenden Internetseiten ein Angebot guter Ratschläge, Möglichkeiten der Förderung und der begleitenden Qualifizierung wie auch anderweitiger Unterstützung auf dem Weg in die wirtschaftliche Selbstständigkeit. Bis zur Stunde sind annähernd 8.000 Anrufe beim Existenzgründertelefon eingegangen – auch die längste Reise beginnt mit dem ersten Schritt, womöglich beginnt der erste Schritt in die Selbstständigkeit eben mit einfach anrufen. Eine kritische Überprüfung der Kampagne hat ergeben, dass Existenzgründerinnen und Existenzgründer mit dieser Erstkontaktberatung per Telefon sehr zufrieden sind. Auch ich freue mich sehr, dass

EINFACH ANFANGEN – ein Projekt des Allgemeinen Unternehmerverbandes Neubrandenburg, das aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und meines Ministeriums gefördert wird – einfach gut ankommt im Lande. Denn das Land braucht Menschen, die etwas unternehmen, es braucht mehr Unternehmergeist, es braucht eine neue Gründerwelle. Und es braucht Leute aus der ganzen Welt, die hier investieren. In Mecklenburg-Vorpommern fehlen Hunderte von Unternehmerinnen und Unternehmern, die Tausende und Abertausende von Arbeitsplätzen schaffen. Deshalb halte ich jeden Euro, der für die Förderung von Unternehmergeist ausgegeben wird, für eine Investition in die Zukunft des Landes.

Ich möchte, dass Mecklenburg-Vorpommern ein unternehmerisches Land wird, weil ich möchte, dass es ein Land des sozialen Zusammenhalts bleibt.

Ich bin Mecklenburger und ich bin seit Jahren Schweriner. Hier in der Landeshauptstadt sind Gäste allzeit willkommen, hier kann man auch touristisch etwas unternehmen. Zu Lande, zu Wasser und sogar in der Luft – beispielsweise im Restaurant des Fernsehturmes. Dort werden sie bedient von Susan und Katrin Melzer. Die beiden Frauen sind selbstständig seit vergangenem Jahr. Sie wollten hoch hinaus und haben einfach angefangen.

Tag der Einheit**Buntes Programm und Politiker-Talk**

Altstadt • Die Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit stehen in diesem Jahr unter dem Thema „Europäisches Jahr der Menschen mit Behinderung“. Auf dem Altstädtischen Markt und im Rathaus haben die Schweriner die Möglichkeit, mit Verbänden, Vereinen, Initiativen und Politikern ins Gespräch zu kommen. Um 11 Uhr wird die Veranstaltung von OB Norbert Claussen und Stadtpräsident Dr. Armin Jäger feierlich eröffnet. Danach nehmen sich OB, Stadtpräsident, die Dezentern und die Fraktionsvorsitzenden im Rathaus Zeit für persönliche Gespräche mit den Bürgern, während sich auf dem Marktplatz Schweriner Vereine und Initiativen mit ihrer Arbeit vorstellen. Bei einer Talkrunde um 14.00 Uhr auf der Bühne stehen die Stadtvertreter politischen Fragen zum Thema Rede und Antwort. Die Feierlichkeiten rund um das Rathaus werden von einem bunten Kulturprogramm begleitet. Zunächst gibt es um 15 Uhr Livegesang mit dem Schweriner Musiker Henry Stabel, um 16 Uhr folgt Pantomime mit Wolfram von Bodecker und ab 17 Uhr ist der Postchor zu hören. Natürlich ist auch für das leibliche Wohl ausreichend gesorgt.



Leiterin Lisa Wolter (links) und ihr Team von der Schwerin Information beziehen am 3. Oktober die neuen Räume im Rathaus am Marktplatz
Foto: Stadmarketing

Schwerin Information zieht ins Rathaus**Gäste noch besser beraten**

Altstadt • Der Umzug in das Schweriner Rathaus hat die Leiterin der Tourist-Information Lisa Wolter und ihre fleißigen MitarbeiterInnen viele nervenaufreibende Stunden gekostet. Nun ist es endlich geschafft. Am Samstag, den 3. Oktober werden die Räumlichkeiten offiziell eröffnet. Größer, freundlicher und vor allem repräsentativer ist die neue Tourist-Info, so Lisa Wolter. Immerhin sei die



Verleihen durch den
Tourist-Information

kompetente Betreuung der Gäste von größter Bedeutung. Auf ca. 120 qm Fläche haben die MitarbeiterInnen nun genügend Platz für persönliche Beratung, Auskünfte, telefonische Anfragen und Buchungen, Ticketverkauf und Zimmervermittlung. Zur Eröffnung lädt das Schweriner Petermännchen alle Interessierten um 11 Uhr zu einem kostenlosen Stadtrundgang ab Rathaus ein.

Herbstliche Genüsse und Erntedank auf dem Markt

Altstadt • Am 4. Oktober dreht sich auf dem beliebten Schweriner Bauernmarkt alles um das Erntedankfest. Inzwischen hat es sich bis über die Stadtgrenzen hinaus herumgesprochen, dass man hier von 10 bis 18 Uhr in den Genuss der leckersten Kostbarkeiten aus der Region kommt. Frisches Obst und Gemüse, erstklassige Backwaren sowie Fleisch- und Milchprodukte aus artgerechter Tierhaltung - für

jeden Geschmack ist etwas dabei. Auch das Kunsthandwerk ist mit Traditionellem und Außergewöhnlichem wieder zahlreich vertreten.

Lotti Jensen, das Parchimer Original sorgt mit plattdeutschen Einlagen für ordentlich Stimmung, natürlich ist auch Bauer Korl wieder mit von der Partie. Mit Spaß und guter Laune hält der „Kiepenkasper“ unsere Kleinen auf Trab. Kommen Sie auf

den Altstädtischen Markt zum „snacken, kicken und köpen“! Übrigens, nach dem überaus erfolgreichen Start dieser neuen Veranstaltungsreihe in Schwerin plant das Team um Citymanagerin Gabriele Arndt bereits die Fortsetzung in 2004 - dann wird es voraussichtlich sogar fünfmal den Bauernmarkt in Schwerin geben.

Anzeige



DAS CAFÉ IM SÄULENGBÄUDE

Am Markt 1 · 19055 Schwerin
Telefon 03 85 - 5 21 37 40
zentrale Reservierung:
Telefon 03 85 - 7 75 70
www.classic-conditorei.com
info@classic-cafe.com



Ab 5. Oktober jeden Sonntag Brunch ab 10.00 bis 15.00 Uhr im Säulengebäude im ersten OG ab 7,- Euro. Kinder zahlen die Hälfte.

Silvester 2003 feiern am Markt im Säulengebäude mit Tanz, Essen & Trinken und kleinen Showeinlagen für 59,- Euro pro Person. Reservierungen ab sofort möglich.

Winteröffnungszeiten: täglich von 9 - 19 Uhr
Gern auch länger nach Vereinbarung.

Tipps

Neue Mitglieder begrüßt
Gleich sechs neue Mitglieder aus der MÜNZstraße konnte die Werbebegegnungsgemeinschaft Altstadt Schwerin jetzt begrüßen: Die Flotte Klamotte (Evelyn Pietsch), Außergewöhnlich Wohnen (Brigitta Bäckmann), Cafe Antik (Doris Günther), Schoop Design (Michael Schoop), Idee und Werkstatt (Brigitte Grabnitzki) sowie Rechtsanwältin Inge Schriewer. Die MÜNZstraße hat sich mit eigenem Flair zu einem beliebten Anziehungspunkt in der Altstadt entwickelt. Begrüßt werden außerdem die CafŽ und SÄulengebäude GmbH und Co. KG Thomas Franck & Franck Röntgen sowie Kosmetik und Wellness (Yvonne Zarndt) in der Puschkinstraße.

Halloween-Party am 1. November
Auch in diesem Jahr werden sich große und kleine Gespenster auf dem Schweriner Markt zusammenfinden, um gemeinsam eine große Halloween-Party mit Kürbisschnitzwettbewerb und buntem Programm zu feiern.

Kontakte

Wohnungsvermittlung

Silvia Wiegratz;
Heidi Weist;
Andreas Klotzki
Geschwister-Scholl-Straße 3-5
19053 Schwerin
Telefon: 7426-132
Telefon: 7426-133
wohnverm@wgs-schwerin.de

Gewerberaum-Vermietung

Daniela Kaesler
Geschwister-Scholl-Straße 3-5
19053 Schwerin
Telefon: 7426-210
Fax: 7426-202
gewerbe@wgs-schwerin.de

Mietercenter Großer Dreesch/ Krebsförden

Teamleiterin
Kerstin Nehls
Friedrich-Engels-Straße 2c
19061 Schwerin
Telefon: 39571-12
dreesch.krebs@wgs-schwerin.de

Mietercenter Neu Zippendorf/ Mueß- Ber Holz

Teamleiterin
Jutta Heine
Hamburger Allee 140c
19063 Schwerin
Telefon: 20842-41
zipp.muess@wgs-schwerin.de

Mietercenter Alistadt/Weststadt

Teamleiter
Peter Majewsky
Bert-Brecht-Straße 19
19059 Schwerin
Telefon: 76053-21
alt.westst@wgs-schwerin.de

Mietercenter Lankow

Teamleiterin
Petra Radscheidt
Kieler Straße 31a
19057 Schwerin
Telefon: 47 73 5-21
lankow@wgsschwerin.de



Robert Kutscher, Sabrina Giebelhausen und Antje Gromotka (v. li.) begannen ihre Ausbildung zum Kaufmann bzw. zur Kauffrau für Grundstücks- und Wohnungswirtschaft. „In den drei Jahren Ihrer Ausbildung werden Sie in allen 20 Fachgebieten unseres Unternehmens Erfahrungen sammeln, die Sie flexibel und vielseitig einsetzbar werden lassen“, wünschten die Geschäftsführer Lemke und Müller.

Zufriedener Mieter engagiert sich für Post Schwerin

Neue Leidenschaft seit drei Jahren

Lankow • Mit einem Gewinnspiel fing vor drei Jahren alles an. Da nämlich begann bei Jürgen Nilsson die große Leidenschaft für seinen Verein. Seit einem Telefonat mit Handballtrainer Holger Schneider lebt der langjährige WGS-Mieter fast nur für Post Schwerin.

Seit 26 Jahren leben Bärbel und Jürgen Nilsson in Lankow. „Unsere Wohnung hier in der Flensburger Straße gefällt uns sehr gut“, sagen die beiden wie aus einem Munde.

Sie sind zufriedene Mieter, freuen sich über die schöne ruhige und grüne Wohngegend und beobachten vom Balkon aus das muntere Treiben flügge gewordener Mauersegler. Eigentlich alles bestens.

Allerdings hat Jürgen Nilsson in letzter Zeit nicht mehr so viel Muse, um geruhsam in seiner Wohnung zu sitzen. Obwohl Rentner, ist er doch ständig auf dem Sprung. Der Grund: Sein Handball-Verein Post Schwerin.



Glücklich: Bärbel und Jürgen Nilsson

„Schuld an allem ist Holger Schneider“, sagt Nilsson lachend. Vor drei Jahren verlorste Post Schwerin Freikarten für ein Spiel. „Ich rief natürlich auch an und hatte sofort

Holger Schneider an der Strippe.“ Von dem Moment an war Nilsson nicht mehr zu bremsen: Holger Schneider ist sein Idol. Damals gründete sich gerade der Fan-Club von Post Schwerin.

„Mein Mann war Feuer und Flamme und wurde sofort zum aktiven Mitglied“, erinnert sich Bärbel Nilsson. Sie toleriert die Leidenschaft ihres Mannes, schließlich schwärmt er schon seit 30 Jahren für Handball. Allerdings, als aktives Mitglied des Fan-Clubs ist er ständig für seinen Verein auf Achse. „Wenn mein Vorbild alles gibt, muss ich es auch tun“, sagt Nilsson von sich. Kürzlich sammelte er sogar bei seinen Geburtstagsgästen für den geliebten Sport. „Heutzutage braucht man im Sport leider auch viel Geld. Engagement alleine reicht da nicht.“ Das es aber auch nicht ohne geht, dafür ist Jürgen Nilsson ein lebendes Beispiel. Das wissen auch seine Nachbarn. „Steht etwas über „Post“ in der Zeitung, schneiden sie es aus und bringen es mit.“

Mieter in Clara-Zetkin-Straße 66 eingezogen

Sich was Besonderes gegönnt

Weststadt • 37 Jahre wohnten Inge und Herbert Kamann direkt neben der Nummer 66 in der Clara-Zetkin-Straße.

„In Nummer 60 wohnten wir unter dem Dach, hatten aber nur 40 Quadratmeter zum Wohnen. In der Küche waren es nur ganze sechs“, sagen die Beiden. Aber geliebt haben sie ihre „alte“ Wohnung schon. „Schließlich haben wir sehr viel selbst renoviert und verändert“, erinnert sich Herbert Kamann. „Und unser Sohn ist dort groß geworden“, lächelt Inge Kamann. Doch jetzt sind sie auf „ihre alten Tage“ noch einmal umgezogen. Nach der Gasexplosion wurde im Gebäude Clara-Zetkin-

Straße 66 alles erneuert. Aus drei Wohnungen entstanden auf jeder Etage nur noch zwei. Jede mit etwas mehr als 70 Quadratmetern. „Da konnten wir nicht widerstehen.“ Zwar war auch mittlerweile ihre alte Wohnung renoviert und mit neuem Bad und neuen Fenstern ausgestattet. „Aber als wir hier im Haus die schöne große Wohnung gesehen haben, wollten wir uns etwas ganz Besonderes gönnen.“ Mit Hilfe ihres Sohnes sind sie umgezogen und Mieter in der Clara-Zetkin-Straße 66.



Begeistert: Inge und Herbert Kamann beim Einzug in die neue Wohnung Fotos: hs

Bistro am Berliner Platz**Von orientalisches bis gutbürgerlich**

Neu Zippendorf • Nouredine Sadouni eröffnete am Berliner Platz sein „Inter-Bistro“. „Hier in Neu Zippendorf leben Menschen aus aller Herren Länder. Deshalb gibt es in meinem Bistro für jeden etwas: Pikante Suppen aus dem Orient, herzhaft italienische Pizzen, türkischen Döner und Aufläufe nach deutschen Rezepten.“ Die Idee, allein ein Bistro zu eröffnen, stamme eigentlich von Freundin Reila. „Ohne ihre Hilfe wäre ich heute noch nicht so weit.“ Sadounis Augen strahlen, wenn er von ihr spricht. Sie hat ihn überzeugt, weiter zu machen und nicht aufzugeben, als er vor all den Formularen, die auszufüllen waren, zurückschreckte. Dass aus der anfänglichen Idee relativ schnell Konkretes wurde, verdanke er aber auch Kathrin Klein. „Die Fachfrau für Gewerberaumvermietung hat mich gut beraten und mir sehr geholfen. Die Lage ist richtig gut. Und was die Miete betrifft, damit kann ich auch gut leben.“

Oase zum Wohlfühlen**„El Vita“ ein Club nur für Frauen**

Neu Zippendorf • „Vor zwei Jahren haben wir die Räume von der WGS gemietet und sie dann nach unseren Wünschen umgestaltet. Dabei ist uns der Vermieter sehr entgegen gekommen“, erklärt Studieleiterin Giszmo (Foto li.) Rotschenk. „Wellness-Saunen, Solarium, Whirlpool, Massagen und über 60 Kurse, von der Popymnastik bis zur Ernährungsberatung ist hier alles unter einem Dach“, sagt die charmante Wienerin Giszmo. Während Mami trainiert, werden sogar die Kleinen betreut.

Tattoo- und Fashion-Shop**Bodydesign und kultige Klamotten**

Altstadt • Inhaberin Katrin Stricker hat ihren Geschäftssitz vom Großen Moor zur Grünen Straße verlegt. „Im alten Geschäft mussten wir mit 40 Quadratmetern auskommen. Die neuen Räume sind einfach größer“, so die Chefin. Jetzt finden Kunden alles in neu eingerichteten Räumen im Eckhaus Großer Moor/ Grüne Straße, Nummer 1: Auf der linken Seite erwartet die Kunden das in knalligem Rot gehaltene Piercing- und Tattoo-Studio „Red Corner“. Tätowierer Mirko findet seine neuen Arbeitsräume sehr anregend und inspirierend. „Jetzt macht sogar ein etwas länger dauerndes Ganzkörper-Tattoo Spaß“, lacht der junge Mann. Kunden, die zum Tattoo auch noch den passenden Körperschmuck suchen, finden beim Piercer Jacko sicher das Richtige. Und im Fashion-Shop findet man nach der Bodyverschönerung auch noch kultige Klamotten. Der Fashion-Shop lädt auf alle Fälle zum Stöbern ein.

Vorgestellt**Kerstin Nehls**

(Foto) ist seit dem 1. Oktober die neue Teamleiterin im Mietercenter Großer Dreesch/Krebsfärden. Seit mehr als zwölf Jahren arbeitet sie in der Branche der Wohnungswirtschaft. Die 39-jährige wohnt in Schwerin und ist Mutter einer 15-jährigen Tochter. Nehls übernahm die Leitung des Mietercenters von Torsten Haverland. Er arbeitete mehr als zehn Jahre bei der Wohnungsgesellschaft Schwerin. Knapp zwei Jahre davon war er Teamleiter im Mietercenter Großer Dreesch/Krebsfärden. Seit dem 1. Oktober ist Torsten Haverland Geschäftsführer des Landessportbundes.

**Daniela Kaesler**

(Foto) übernahm am 1. Oktober als Leitende Sachbearbeiterin die Abteilung werberaumvermietung. Sie übernahm den Posten von Kathrin Klein, die bisher das Sachgebiet Gewerberaumvermietung leitete. Klein ist seit 1. Oktober Studentin. Sie hat ein Universitätsstudium aufgenommen.



Fügte sich gut ein in das Gesamtbild der Wohnanlage: Die Holzumbauung der Container-Anlage (li. noch in Ordnung). Nach dem Brand bot sich ein Anblick der Verwüstung: Sogar der Giebel des Hauses hatte Feuer gefangen Fotos: hs

Unbekannte steckten in der Sacharow-Straße Container-Anlage in Brand**Feuerwehr verhinderte Schlimmeres**

Großer Dreesch • Am 13. August schrillten bei der örtlichen Feuerwehr in den frühen Morgenstunden die Alarmglocken: Vor dem Gebäude in der Sacharow-Straße 46 brannte es lichterloh. Die Flammen waren so gewaltig, dass sie sogar auf den Giebel des Hauses und zwei Bäume übergriffen.

„Wir gehen von Brandstiftung aus, die Kriminalpolizei ermittelt“, so Guido Pankratz, Koordinierungsingenieur für Wohn- und Betriebssicherheit bei der WGS.

„Bereits im März 1996 wurde an der gleichen Stelle schon einmal ein Brand gelegt. Den oder die Täter hat man bis heute nicht ermitteln können.“ Guido Pankratz kann sei-

nen Ärger nur schwer verbergen. Schließlich war in beiden Fällen ein hoher Schaden entstanden, zuletzt von mehr als 35.000 Euro. „Von der Gefahr für Mieter und Anwohner ganz zu schweigen.“

Acht Container standen bislang in dem Containerunterstand, bestehend aus einer Holzkonstruktion mit begrüntem Dach, daneben einige Bäume.

Eigentlich eine recht ansprechende Lösung für Abfall-Container und gelbe Tonne. Genau zwischen diesen Tonnen und direkt unter dem Holzdach wurde das Feuer gelegt. Es fand zwischen Restmüll und gelben Tonnen reichlich Nahrung. Rasend schnell griffen die Flammen auf die Holzumhausung über. Sie wurden so heftig, dass sogar der Giebel des

Hauses Sacharow-Straße 46 Feuer fing. „Nicht auszudenken, was da alles hätte passieren können, wenn die Feuerwehr nicht schnell den Brand unter Kontrolle gebracht hätte. Da wurden mit Absicht Menschenleben gefährdet“, ist auch heute noch eine Mieterin entsetzt.

„In nächster Zeit werden wir die Schäden am Haus beseitigen und eine neue Variante für den Container-Stellplatz bauen. Die Aufträge für die Erneuerung wurden ausgelöst“, so Guido Pankratz.

Eine so gemütlich ländliche Variante, um die Müllcontainer zu verstecken, wird es aber nicht mehr geben. „Schon aus Gründen des Brandschutzes werden wir keine Holzverkleidung mehr anbringen können.“

Notruf

**Tel. 73 42 74
Tel. 74 26-400**

Für Havarie- und Notfälle

Geschäftskunden der Stadtwerke in ganz Deutschland zu Hause

Firmenpartner im ganzen Land

Service

Eckdrift 43-45
19061 Schwerin
stadtwerke-schwerin
@swsn.de

Service-Hotline
Telefon: 633-1427
Kundenservice@
swsn.de

Zentrale
Telefon: 633-0
Telefax: 633-1111

Störungsdienst
Telefon: 633-4222
Telefax: 633-1736

Anregungen/
Beschwerden
Telefon: 633-1188

Privatkunden
Eckdrift 43 - 45
Telefon: 633-1427
Telefax: 633-1424
...ffnungszeiten:
Mo: 8 bis 18 Uhr
Di: 8 bis 18 Uhr
Mi: 8 bis 14 Uhr
Do: 8 bis 18 Uhr
Fr: 8 bis 14 Uhr

Wismarsche Str. 119
Telefon: 633-4141
Telefax: 633-4145
...ffnungszeiten:
Mo: 9 bis 18 Uhr
Di: 9 bis 18 Uhr
Mi: 9 bis 14 Uhr
Do: 9 bis 18 Uhr
Fr: 9 bis 18 Uhr
Sa: 9 bis 12 Uhr

Geschäftskunden
Telefon: 633-1281
Telefax: 633-1282

Hausanschlüsse
Anschlussbearbeitung
Telefon: 633-1284
Telefax: 633-1282
Leitungsauskunft
Telefon: 633-1732
Telefax: 633-1712

Besichtigung von Anlagen/
Schulinformation
Telefon: 633-1890
Telefax: 633-1177

Stadtwerke im
Internet:
www.stadtwerke-
schwerin.de

Schwerin • Nicht nur Privatkunden können sich auf die qualifizierte Beratung der Stadtwerke verlassen. Auch für Unternehmer stehen günstige Angebote bereit und diplomierte Kundenbetreuer mit Rat und Tat zur Seite. Fast 6.000 Geschäftskunden in der Landeshauptstadt und etwa 600 im Schweriner Umland verlassen sich auf die Beratung des Teams um Leiterin Karin Peter.

Dabei gibt es für jede Energieform einen Fachmann. „Die Kunden legen viel Wert auf professionelle Beratung und technische Kompetenz“, sagt Karin Peter. „Wenn mal etwas kaputt geht, muss der Ansprechpartner auch in der Lage sein, das Problem ausfindig zu machen.“ Da die Energiearten so verschieden sind, beraten im Kundenservice ausschließlich Diplom-Ingenieure, unter anderem Kraftwerkstechniker, Wärmespezialisten und Fachleute auf dem Gebiet der Elektrotechnik.

Die Kundenbetreuer sind zudem einzelnen Branchen zugeordnet. Weil in ähnlichen Betrieben auf Grund der identischen Technik häufig die gleichen Anforderungen an die Mitarbeiter gestellt werden. Karin Peter: „So betreut zum Beispiel ein und derselbe Mitarbeiter alle Architekturbüros oder etwa alle Tischlereien im Versorgungsgebiet und eignet sich dadurch zusätzlich spezielles Fachwissen an.“ Und dieses Know-how kommt bei den Kunden gut an und hat den Kundenkreis besonders in den vergangenen zwei Jahren stark vergrößert.



Karin Peter (Zweite.v. li.) im Kreise ihres Teams

Foto: max

So beliefern die Stadtwerke Schwerin beispielsweise alle im Verband der Allgemeinmediziner organisierten Ärzte in ganz Mecklenburg-Vorpommern mit Strom. Auch ein Großteil der Mitglieder der Handwerkskammer Schwerin, des deutschen Hotel- und Gaststättenverbands Westmecklenburg und zum Teil auch des Einzelhandelsverbands Nord beziehen die Energie direkt von den Schweriner Stadtwerken. Allerdings sind die Stadtwerke schon lange nicht nur in Westmecklenburg aktiv. Auch Unternehmen im nordbayrischen Neustadt bei Coburg, in Rostock und Greifswald gehören zum Kun-

denstamm. Ab Januar kommen noch einmal circa 300 Einrichtungen in Chemnitz und Umgebung dazu. „Mit der deutschlandweiten Liberalisierung des Strommarktes haben sich völlig neue Möglichkeiten eröffnet. Diese nutzen wir, indem wir uns an einer Vielzahl von Ausschreibungen deutschlandweit beteiligen“, so Karin Peter. Bei Fragen zum Geschäftskundenbereich der Stadtwerke stehen die Kundenbetreuer unter der Telefonnummer 0385/ 6331 2 81 zur Verfügung.

Norman Schweitzer



Krebsförden • Ausbildung gestartet: 13 Jugendliche begannen am 1. September bei den Schweriner Stadtwerken ihre Ausbildung. Insgesamt werden in dem Unternehmen nun 44 Jugendliche ausgebildet. Seit September gelten für die gewerblichen Berufe auch neue

Berufsbezeichnungen: Elektroniker für Betriebstechnik (bisher Energieelektroniker), Fachkräfte für Abwassertechnik (bisher Ver- und Entsorger), Fachinformatiker (Systemintegration), Mechatroniker und Bürokaufleute gehören zu den Ausbildungsberufen im Unternehmen.

Lankow und Weststadt

Wo die Wärme wirklich herkommt

Lankow • Mancher Schweriner hat das Kohleheizwerk in Lankow noch vor Augen, wenn er jetzt im Herbst zum ersten Mal nach diesem Hitzesommer vor den Heizkörpern steht und die Ventile für wohligh warme Abende etwas öffnet.

Nachdem 1994 das Heizkraftwerk Lankow in Betrieb ging, wurde das alte Kohleheizwerk 1997 abgerissen. Auch das Heizwerk Weststadt wurde inzwischen stillgelegt und der hohe Schornstein abgerissen. Die Wärme für das Gebiet Lankow/Weststadt kommt nun aus den umweltfreundlichen, weil vorwiegend mit Erdgas betriebenen, Anlagen der Heizkraftwerke Lankow und Süd sowie deren Spitzenanlagen. Hintergrund: Das Heizkraftwerk ist eine sogenannte Grundlastanlage, die das Gebiet rundherum bis zu einer Außentemperatur von ca. Null Grad versorgen kann. Wird es kälter, dann sind Spitzenlastanlagen nötig, die den Mehrbedarf abdecken.

Grundsteinlegung erfolgt**Fröhlich spielende Kinder und wohlige Wärme**

Friedrichsthal • Der erste Spatenstich ist erfolgt, jetzt geht es Schlag auf Schlag. An der Warnitzer Straße in Friedrichsthal wird fleißig am Bau der Wärmetauscherstation gearbeitet. Gleichzeitig entsteht dort eine Kindertagesstätte und Räumlichkeiten für den Ortsbeirat. Bereits im Juni 2004 sollen die ersten Knirpse ihr neues Domizil beziehen können.

Für die Stadtwerke hat die Herstellung der Anlagen für die Wärmeversorgung in Friedrichsthal eine besondere Bedeutung. „Diese Investition sichert aus den Heizkraftwerken Lankow und Süd eine stabile Wärmeversorgung der Einwohner des Wohngebietes“, so der Hugo Klöbzig von den Stadtwerken.

Seit 30. September bezieht Friedrichsthal nun schon die ökologisch günstige Fernwärme. Da dafür sowieso gebaut werden musste, entschlossen sich die Stadtwerke gemeinsam mit der Stadt, die im B-Plan vorgesehene Kindertagesstätte gleich mit zu bauen. Bereits heute liegen über 40



Bei der Grundsteinlegung in Friedrichsthal wurde auch ein Kupferrohr, gefüllt mit Bauplänen, Münzen und aktueller Tageszeitung, versenkt
Foto: Becker

Voranmeldungen für die Kita vor, die mit einem besonderen pädagogischen Konzept an den Start gehen wird.

Für Klöbzig ist dieser ergänzende Bau nur logisch: „Natürlich liegt uns auch das Wohl unserer Kinder sehr am Herzen. Damit wir die Bedürfnisse der Kinder bei der Gestaltung der Räume und Anlagen richtig umsetzen, ist mit dem Betreiber, der Kita gGmbH, in der Phase der Ausführungsplanung eine

sehr enge Zusammenarbeit vereinbart worden.“ Freude auch beim Ortsbeirat Friedrichsthal. Denn der bekommt ab 2004 ebenfalls Räume im neuen Bau an der Warnitzer Straße.

Und so werden schon bald in einem eigentlich nur funktionalen Versorgungsbau auch Kinder spielen und engagierte Bürger die Geschicke ihres Stadtteils planen.

Christian Becker

Familienbrunch & Spielspaß

Große Familienaktion am 26. Oktober 2003 Einen traumhaften Start in den Sonntag für die ganze Familie bietet der Sieben-Seen-Sportpark am 26. Oktober von 11 bis 14 Uhr. Bei einem reichhaltigen Brunch-Bufferet können Familien im Restaurant Seven nach Herzenslust schlemmen. In der vom Restaurant aus einsehbaren Tennishalle heißt es kostenlos für die Kleinen „Mach mit, Machs nach, Machs besser!“ - Sport- und Geschicklichkeitsspiele, Badminton, Fußball und Volleyball - betreut durch das Fachpersonal des Hauses. Dabei sind die Preise für das Buffet für Familien maßgeschneidert: Kinder unter 6 Jahren schlemmen kostenfrei, Kinder im Alter von 6 bis unter 12 zahlen 5 Euro, alle anderen 10 Euro.

Sieben-Seen-Sportpark mit neuem Angebot**Jetzt noch länger am Ball**

Krebsförden • Squash bis zum Umfallen heißt es ab Oktober im Sieben-Seen-Sportpark. Die Spielzeit wird von 45 Minuten auf eine volle Stunde erhöht und das bei unveränderten Preisen. Neu ist auch die Möglichkeit, mit einer Mitgliedschaft im Sieben-Seen-Squash-Club zu sparen.

„Für alle die nach 45 Minuten Squash noch immer nicht aus der Puste sind, haben wir die Nutzungszeit auf eine Stunde erhöht“, sagt Gerhard Lienau, Geschäftsführer des

Sieben-Seen-Sportparks. Wer regelmäßig den Squash-Platz nutzt, sollte Mitglied werden im Sieben-Seen-Squash-Club. Die Jahresgebühr beträgt 84 Euro. Jedes Mitglied erhält einen Rabatt von 2.50 Euro pro Buchung, so dass sich bereits ab der dritten Buchung im Monat die Sache auszahlt. Für Spieler, die den Saunabesuch schätzen, lohnt sich die Mitgliedschaft doppelt: Pro Saunabesuch gibt es einen Rabatt von 2.50 Euro gegenüber dem Normalpreis.



Beliebt: Squash im Sportpark Foto: max

Fakten

Mit Erdgas fahren lohnt sich
Auf der Handwerksmesse am 27./28. September präsentierten die Stadtwerke in der Sport- und Kongresshalle ihr Förderprogramm für Erdgasfahrzeuge. Fünf Privatpersonen aus Schwerin oder näherer Umgebung, die sich ein Erdgasfahrzeug anschaffen, erhalten einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 500 Euro und eine Einfahrprämie von 300 Euro in Form eines Tankgutschein. Einzige Bedingungen sind, dass das geförderte Auto mit Werbung versehen wird und die Einfahr- und Erdgasprämie ausschließlich für die DEA-Tankstelle Pamper Str. 5 in Schwerin gelten.

Engagement für die Umwelt

„Wir wollen durch unsere Aktion die Menschen mit dem Alternativkraftstoff Erdgas vertraut machen und damit auch gleichzeitig etwas für die Umwelt tun, sagt der Geschäftsführer der Stadtwerke, Dr. Wolf.“

Zweite Tankstelle für Erdgas kommt

Um die Möglichkeiten für Erdgasfahrer noch besser zu machen, soll demnächst in Schwerin eine zweite Erdgastankstelle entstehen. Voraussichtlich noch in diesem Jahr soll mit dem Bau der Tankanlage auf dem Gelände der ESSO-Tankstelle in der Wismarschen Straße 376 begonnen werden.

+ news +++ trends +++ aktuelles +++ news +++ trends +++ aktuelles +++ news +

• Saunatag mit Wellness-Drink

Das richtige Getränk für den Saunabesuch gibt es jetzt immer montags am Saunatag inklusive. Erst schwitzen und dann einen leckeren Wellness-Joghurt-Drink oder Mineral-Drink genießen - für nur 7 Euro.

• 5 Kilo in 5 Wochen

Die einzigartige Abspeck-Aktion mit Zufriedenheitsgarantie geht weiter. Nachdem die ersten Teilnehmer durch das spezielle Ernährungs- und Fitnessprogramm ihre Körper schonend in Form gebracht haben,

sind nun wieder einige Plätze frei. Weiterhin gilt: Wer nicht überzeugt wird, bekommt die Kursgebühr von 39 Euro komplett erstattet. Interessenten sollten sich schnell anmelden. Die Kapazitäten sind begrenzt. Telefon 0385/ 48 5000.

Service

**Kundendienstbüro/
Fundbüro**
Platz der Freiheit
Telefon:
0385/ 71 06 35
...ffnungszeiten:
Montag bis Freitag 9
bis 18 Uhr

Info-Service
Die Fahrplanauskunft
ist jetzt unter neuer
Telefonnummer zu
erreichen:
0385/3990-222

Abo-Service
0385/3990-115

Tarifauskunft
0385/3990-131

Leitstelle Bus
0385/3990-165

Leitstelle Straßenbahn
0385/3990-185

**Schadens- und Unfall-
bearbeitung**
0385/3990-113
0385/3990-114

Internet:
www.nahverkehr-
schwerin.de

E-mail:
info@nahverkehr-
schwerin.de

**Mit der NVS
in luftiger Höhe**

Abo-Karten-Kunden
des Nahverkehrs
können jetzt nicht nur
auf den Gleisen und
Straßen Schwerins
sicher an ihr Ziel
kommen. Denn, wer
seine Abonnement-
Karte beim Segelflie-
gerverein in Pinnow
vorlegt, spart bare
Münze. Um regel-
mäßig in die Luft zu
gehen, sparen Abo-
Karten-Besitzer den
Mitgliedsbeitrag für
ein ganzes Jahr von
178 Euro.



Mit 15 km/h können auch die Kleinen auf dem Nahverkehrsgelände die Bahn fahren



Am Ende der Kinderfahrstulunden erhält jeder einen Straßenbahnführerschein. Natürlich sind die Kleinen richtig stolz
Fotos: max

Nahverkehr bietet Erlebnispädagogik mit Spatzenbahn und Kinderfahrtschule

Verkehrserziehung zum Mitmachen

Haselholz • In einem zur „Spatzenbahn“ umgebauten Tatrazug können Kinder jetzt spielerisch die Welt des Nahverkehrs entdecken. Dabei gibt es nicht nur jede Menge Spannendes zu Bussen und Bahnen zu erfahren. Die Kids lernen in erster Linie sich im Straßenverkehr sicher zu bewegen. Zudem können die Kleinen sogar selbst hinter dem Steuer sitzen und ein Stück über den Betriebshof fahren.

„Die Schweriner Fahrtschulbahn ist bisher einmalig in ganz Deutschland, sagt Kinderfahrtschullehrer Wolfgang Goebel. Über Erlebnispädagogik will der Nahverkehr zusammen mit der Verkehrswacht, dem Kinderschutzbund, der Schweriner Tafel, dem Arbeitsamt und der Sparkasse Grundschüler und Kita-Kinder mit Situationen im Straßenverkehr vertraut machen, damit sie potenzielle Gefahren besser einschätzen können.

Dabei lernen sie Verkehrszeichen und Markierungen auf Straßen und Gehwegen zu deuten und üben etwa das Ein- und Aussteigen in die Bahn.

Das alles passiert „trocken“ und sicher auf dem Betriebshof des Nahverkehrs, wo Verkehrssituationen realitätsnah simuliert werden. Ab- und einfahren wird die Fahrtschulbahn in einer extra angelegten Haltestelle. Dort lernen die Kinder unter anderem welche Bedeutung die Beschriftungen der Haltestellenschilder haben und mit welcher Linie sie am besten zu Hause, in der Schule oder Kita ankommen.

Im zweiten Wagen bietet eine große, liebevoll gestaltete Magnetstadtkarte Schwerins den Kindern die Möglichkeit, mit Miniaturbussen und -bahnen den Weg zur Schule oder Kita auf dem Papier abzufahren. „Wir wollen den Kindern Unterricht zum Anfassen und Mitmachen bieten. Die Kleinen sollen mit Spaß an Straßenverkehr

und öffentliche Verkehrsmittel herangeführt werden“, sagt Wolfgang Block, Teamleiter Kommunikation und Marketing. Der dritte Wagen der „Spatzenbahn“ fällt den Besuchern dabei eher unangenehm ins Auge. Eine kleine Ausstellung von Vandalismusschäden mit aufgeschlitzten Sitzkissen, zerkratzten, bekritzelten oder besprühten Scheiben soll den Kindern auch negative Erfahrungen des Nahverkehrs zeigen und auf ihr Sozialverhalten in öffentlichen Verkehrsmitteln Einfluss nehmen.

Als Höhepunkt können die Kinder im Anschluss an den Verkehrsunterricht sogar den eigenen Straßenbahnführerschein ablegen. Nach einer kleinen Runde über den Betriebshof bekommen sie - vorausgesetzt sie bestehen - ein Zertifikat zum Ehrenstraßenbahnfahrer überreicht.

Eine Kinderfahrtschulstunde kann unter Telefon 0385/ 39 90 252 direkt mit Wolfgang Goebel vereinbart werden. no



Die Radio-Journalistin Inge Bongardt leiht den Bussen und Bahnen des Nahverkehrs seit 1996 ihre Stimme
Foto: max

Seit 1996 ist Inge Bongardt die Stimme des NVS

Klare Worte in Bus und Bahn

Schwerin • Es gibt kaum eine Stimme, auf die sich täglich mehr Schweriner verlassen: Inge Bongardt erinnert die Fahrgäste des Nahverkehrs auf allen Bus- und Straßenbahnlinien mit einer klaren und weichen Haltestellen-Ansage ans rechtzeitige Aussteigen.

„Bei den Aufnahmen im Studio stelle ich mir vor, ich würde in einer vollbesetzten Bahn fahren und die plaudernden Fahrgäste mit einem höflichen Stups auf die Schulter auf ihren Zielort aufmerksam machen“, sagt die Radiojournalistin.

Und weil den Schwerinern ihre deutlichen Worte gefallen, wird die gebürtige Nordhau-

senerin bereits seit sieben Jahren regelmäßig immer dann engagiert, wenn neue Haltestellen eingeweiht werden. So zuletzt im August des vergangenen Jahres, als der Nahverkehr die Buslinie 10 bis in die Feldstadt verlängerte und die Bushaltestelle „Am Dwang/Brunnenstraße“ neu eröffnet wurde.

Inge Bongardt: „Bei der Aussprache orientiere ich mich nicht zwangsläufig am Duden. Da mich in erster Linie die Schweriner verstehen sollen, versuche ich die Namen auf ihre gewohnte Art und Weise zu betonen.“ Mit diesem bewährten Rezept wird die 51-Jährige auch in Zukunft Bussen und Bahnen eine Stimme geben. no

Rostocker Büro erhält Ingenieurpreis für einmaliges Brückenprojekt

Auf Kunststoff über Bundesstraße

Schwerin • Ein einmaliges Projekt wurde am 27. September anlässlich der Feier zum zehnjährigen Bestehen der Ingenieurkammer ausgezeichnet. Die Diplomingenieure Frank Bernhardt und Olaf Wingeß vom Rostocker Ingenieurbüro Koldrack, Bernhardt & Partner sowie Dietmar Greßmann vom Landesamt für Straßenbau und Verkehr erhielten den erstmalig vergebenen Ingenieurpreis für die erste glasfaserverstärkte Kunststoffbrücke (GFK).

„Hohe Biegefestigkeit, geringes Eigengewicht sowie die Korrosions- und Chemikalienbeständigkeit zeichnen diesen Baustoff aus“, so die Jury. Gleichzeitig stellte sie heraus, dass die Idee einer gläsernen Brücke, die zeitgenössisch, transparent und filigran in das Landschaftsbild passt, mit dem Baustoff GFK zum ersten Mal in Deutschland verwirklicht wurde.

Ein wenig Stolz kann Dietmar Zänker, Geschäftsführer der Ingenieurkammer, nicht verhehlen. „Klar freue ich mich, dass so ein innovatives Projekt bei uns im Land entwickelt und jetzt im Oktober auch tatsächlich gebaut wird.“ Hintergrund: Die GFK-Brücke für Fußgänger und Radfahrer soll Bewohnern des neuen Neumühler Wohngebietes



Modell der mit dem Ingenieurpreis ausgezeichneten glasfaserverstärkten Kunststoffbrücke. Im Oktober wird sie in Neumühle über die B 106 gebaut Foto: Becker

„Am Mühlenberg“ eine Möglichkeit zur Überquerung der B 106 bieten.

Einen besseren Rahmen für die Preisverleihung hätten sich die Verantwortlichen kaum aussuchen können. Galt es doch, das zehnjährige Bestehen der Ingenieurkammer im Innenhof der Geschäftsstelle in der Karl-Marx-Straße zu feiern. Zahlreiche Redner, unter ihnen Landtagspräsidentin Sylvia Bretschneider und Bauminister Helmut Hol-

ter, würdigten die Arbeit der Kammer und ihrer Mitglieder. Professor Dr.-Ing. Wilfried Haker, Präsident der Ingenieurkammer MV, betonte, dass die Kammer in den zehn Jahren seit ihrer Gründung zu einer verlässlichen und konstanten Größe geworden ist. „Ihre Mitsprache, Zuarbeit und ihr Urteil sowohl in der Landespolitik als auch bei anderen Kammern hat vieles bewirkt und umsetzen können“, so Haker. *cb*

Fakten

- Zehn erfolgreiche Jahre für die Ingenieurkammer**
- Novellierung des Ingenieurgesetzes
 - Gründung der Initiative Baukultur
 - Auslobung des Landesbaupreises
 - Gründung des Versorgungswerkes M-V
 - Mitbegründung des Hauses der Wirtschaft in Szczecin
 - etc.

Kontakt

Karl-Marx-Str. 32
19055 Schwerin
Fon 558360
Fax 5583630
info@ingenieurkammer-mv.de

Schweriner Familie räumt bei Stadttombola ab

Etwas übrig für den Urlaub

Altstadt • Die Stadttombola des Vereins Bürger für Schwerin legte einen guten Start hin. Davon profitieren neben den gemeinnützigen Organisationen, denen der Erlös der Stadttombola zufließen wird, natürlich auch die Gewinner der vielen Preise.

Die Familie Graf gehört zu den Glücklichen. Am 21. September konnten die Fünf ihren Wäschetrockner vom Handelshof abholen. Thomas Blöcker, Leiter des Liefergroßhandels beim Handelshof begrüßte die Familie herzlich. Kristin Graf ist begeistert: „Wir

wollten uns eigentlich einen Wäschetrockner zu Weihnachten leisten, jetzt können wir von dem gesparten Geld Urlaub machen“. Drei Lose hat die Familie am Glückscontainer gekauft. Zunächst war die Freude wegen eines kleinen Irrtums nicht ganz so groß: „Wir dachten, wir hätten eine Wäscheleine gewonnen“, Andreas Graf schüttelt den Kopf, „an soviel Glück glaubt man ja im ersten Moment nicht.“ Das große Losen geht weiter. Bis zum 21. Dezember hat die Stadttombola geöffnet.



Thomas Blöcker (r.) vom Handelshof übergibt Familie Graf den Wäschetrockner Foto: sb

Helfer des Glücks

Immer ein Lächeln kostenlos dazu

Ursula Naumann

(Foto) ist nun schon im dritten Jahr bei der Stadttombola der Bürger für Schwerin als Losverkäuferin dabei. „Es gibt Menschen, die können sich von Herzen freuen“, sagt sie und dreht die Öffnung der Glaskugel mit den Losen zu den Käufern hin, „dann macht die Arbeit natürlich besonders Spaß.“

Schon ist es herbstlich kühl in der Frühe um 9 Uhr auf dem Marienplatz. Ursula Naumann trägt einen Pullover unter der Jacke und dicke Socken. Eine kleine Schlange entsteht, die Loskäufer sind geduldig. Fast im Minutentakt treten Gewinner an Ursula Naumann heran. „Es ist eine ganze Menge los.“, sagt sie, „die Tage sind nie langweilig, es kommen viele verschiedene Menschen und selbst wer nicht gewinnt, ist sich sicher, etwas Gutes getan zu haben.“

So manchen Hauptpreis haben die Loskäufer schon bei der freundlichen Verkäuferin in Empfang nehmen können - Fernseher, eine Mikrowelle, ein Sprudelbad. Am schönsten sei es, so Naumann, wenn Kinder gewinnen.

Es ist 11 Uhr, die Kälte ist verflogen, Ursula Naumann zieht den Pullover aus. *tn*



bürger für schwerin e.v.

Fakten

Stadttombola zieht erste Bilanz

Der Vorsitzende der Bürger für Schwerin, Uwe Heidtmann, ist mit den bisherigen Verlauf der Stadttombola sehr zufrieden: „Bisher konnten etwa 26.000 Lose verkauft werden. Das zeigt, wie engagiert sich die Schweriner für soziale Belange in ihrer Stadt einsetzen. Das Losen lohnt sich: Schon 48 Hauptpreise und mehr als 8.000 Kleinpreise wurden an die Gewinner verteilt. Dies, so Heidtmann, sei nicht ohne Sponsoren wie den Handelshof, die Sparkasse, die Stadtwerke, den Margaretenhof und die SEB-Bank möglich.“



Fakten

Neues Konzept für Webauftritt

Diana Gronow und Olaf Bielicke arbeiten mit Unterstützung des Arbeitsamtes für sechs Monate im Zoo. Versuchen mit neuester Technik werden sie die gesamte Konzeption, Layout, Struktur und Navigation bis hin zum späteren Handling der Seiten neu bearbeiten.

Diana Gronow hat während einer Umschulung zur Fachinformatikerin im Praktikum Webseiten kreiert. „Schon als kleines Mädchen habe ich sehr gern gezeichnet und mit Farben und Formen Bilder gestaltet. Da kommt der jungen Frau ihre neue Aufgabe hier im Zoo gerade recht. Wir werden die Seiten im Layout fröhlicher und bunter gestalten. Es wird Gewinnspiele geben und täglich neue Informationen und Bilder aus dem Zoo.“

Olaf Bielicke hat sich seit Jahren dem Internet verschrieben. Der Anwendungsprogrammierer freut sich mit Diana Gronow auf die gemeinsame Arbeit für den Zoo. „Im nächsten Frühjahr wird sich zeigen, wie gut wir gearbeitet haben.“



Herrlich bunt, sehr munter und zutraulich sind die australischen Loris. Mit Frank Werda werden sie handzahn. Geplant ist eine begehbare Voliere. Besucher können dort die Loris auch mit süßen Pollenbrei füttern
Foto: Zoo

Neue Lori-Anlage und große Aktion von Playmobil mit Dunkel Munkel Party

Süßer Pollenbrei und Hexentrunk

Zippendorf • Lustige bunte Vögel aus Tasmanien gehen in der neuen Voliere bald auf direkte Tuchfühlung zum Publikum. Frank Werda, eingestellt Übers Arbeitsamt, wird sie handzahn machen. Am 18. Oktober ist im Zoo große Aktion von Playmobil mit Dunkel-Munkel-Party mit vielen tollen Überraschungen.

„Dem Slogan „Der Schweriner Zoo - ein Zoo zum Anfassen“ werden unsere Gebirgsloris in ihrer neuen Anlage rundherum gerecht.“ Erika Hellmich, Mitarbeiterin des Zoo Schwerin kommt fast ins Schwärmen, wenn sie über diese bunten Papageienvögel, die auch als Allfarbloris bekannt sind, berichtet. Sie zeichnen sich durch mehrere Besonderheiten aus: Ihr regenbogenfarbiges Gefieder in Blau, Rot, Gelb und Grün ist ein Zusammenspiel unterschiedlich kräftiger Farben. Sie sind Nahrungsspezialisten, verzehren bevorzugt Nektar, Pollen, Früchte, auch Samen, Knospen und Wirbellose. Mit ihrer pinselförmigen Zunge ernten sie den Inhalt der Blüten. Vom Aussehen der Loris schließt man auf Exoten aus tropisch-heißen Lebensräumen. Tatsächlich besiedeln sie weite Gebiete Südostraliens und Tasmans, sind dort sowohl in Wäldern, Kulturlandschaften und in Höhenlagen bis zu 2200 Metern anzutreffen, wo es zumindest zeitweise recht kühl werden kann. Frank Werda erhält Förderung vom Arbeitsamt und wird sich in den nächsten Monaten intensiv mit den Loris beschäftigen. Durch ihn werden die munteren Vögel ihre Scheu vor Menschen verlieren und bald zur besonderen Attraktion für die Besucher werden: Die Loris werden dann zutraulich sein und aus kleinen Gefäßen in den Händen der Besucher ihre Spezialität, süßen Pollenbrei, nippen.



Margit Wischnewski wird viele Märchen über Hexen erzählen
Foto: Zoo



Im Oktober gekauft, bringt die Karte für 14 (!) Monate Zoo-Vergnügen
Flyer: Zoo

Da muss man hin ! Große Zoo-Aktion von Playmobil mit Dunkel Munkel Party am 18. Oktober von 10 bis 18 Uhr.

Das wird ein Tag voller Überraschungen. Die Zoowiese verwandelt sich in eine große Spielwiese. Zum spielerischen Kennenlernen und Ausprobieren der „quicklebendigen“ Playmobil-Neuheiten lädt ein großer Spieltisch ein. Die kleinen Besucher erwarten auch ein spannendes Gewinnspiel.

Also, nix wie hin und anschließend lässt sich's im Dunkeln gut munkeln und Märchen und Geschichten hören und erleben - vom lieben Rotkäppchen etwa, das nicht vom Wege abgehen soll - oder vom Teufel, der drei goldene Haare hat; als Puppentheaterstücke zu erleben und alles vorzüglich dargeboten vom Puppentheater Uli Schlott im Löwentunnel.

Auf Bauer Lehmanns Hof spielt und erzählt Margit Wischnewski stundenlang Hexenmärchen, Hexengeschichten und löst manches Hexenrätsel. Tierschöne Lampions kann man in der Theaterverschnaufpause basteln und um 18 Uhr gehts auf zum Laternenumzug durch den Zoo. Auf Bauer Lehmanns Hof gibt es einen Hexentrunk mit Schuss !

Dunkel-Munkel-Programm auf einen Blick: 14 Uhr Zaubereien auf Bauer Lehmanns Hof

15 Uhr Rotkäppchen im Löwentunnel
16 Uhr Der Teufel mit den drei goldenen Haaren im Löwentunnel

15 bis 17 Uhr Märchen und Geschichten in der Bauernstube

18 Uhr Lampionrundgang

Noch ein Tipp für kühle Rechner
Eine Familienjahreskarte kostet 40 Euro. Schon beim dritten Zoobesuch spart eine vierköpfige Familie bereits 23 Euro und alle weiteren Zoobesuche sind kostenlos!

Reisetipp M-V-Ticket**Fünf Personen nach Kiel für 21 Euro**

Altstadt • Weitreichender als der Name es verspricht, ist das Mecklenburg-Vorpommern-Ticket sowohl in den Nahverkehrszügen der Bahn in unserem Land als auch in Hamburg (einschließlich Hamburger Verkehrsverbund) und in Schleswig-Holstein gültig. Von Rügen bis Sylt, von Ahlbeck bis Cuxhaven sind fünf Personen für 21 Euro an einem Wochentag grenzenlos mobil. Außerdem kann man damit bis nach Bad Wilsnack fahren, um die dortige Kristalltherme zu besuchen.

Diese ist eine von 40 Freizeiteinrichtungen, Badeparadiesen, Museen oder Tierparks in und um M-V, die den Inhabern des Ländertickets einen deutlichen Zusatznutzen bieten. Partner im ganzen Land unterstützen die Anreise per Bahn, indem sie Rabatte und Ermäßigungen zwischen 10 und 50 Prozent auf das Länderticket anbieten. Eine Übersicht ist am ServicePoint und im ReiseZentrum erhältlich. Informationen gibt es auch im Internet unter www.bahn.de in der Rubrik Region. Mit dem Ticket steht auch einer Fahrt von Schwerin (ab 9.46 Uhr) nach Kiel (an 12.14 Uhr) nichts im Wege. Dort kann man die Stadt entdecken oder das U-Boot 995 im technischen Museum in Laboe besuchen. Natürlich ist Hamburg immer wieder eine Reise wert, denn hier ist die Benutzung des Hamburger Verkehrsverbundes bereits im Preis eingeschlossen.



Azulis mit Perspektiven bei der Bahn (v. li. n. re.): Anica Frere, Tobias Koch, Anne Berg, Tony Vonselow, Karina Stech, Diana Treger, Franka Danelok, Kevin Schulz Fotos: Cordes

Service - ein Beruf mit Zukunft**Perspektiven bei der Bahn**

Altstadt • 53 Auszubildende hat allein der Bereich Station&Service in Mecklenburg-Vorpommern, davon alleine 20 im Bereich des Bahnhofsmanagements Schwerin. Am 1. September begannen acht Azulis ihre Lehre als Kauffrau bzw. Kaufmann für Verkehrsservice.

Unter den Jungeisenbahnern sind drei junge Männer, die sich für diesen Serviceberuf entschieden haben. In der zweieinhalbjähr-

rigen Lehre lernen die Jugendlichen nicht nur die Theorie des Eisenbahnverkehrs, sondern vor allem den Dienst am Kunden. Da gehört die praktische Arbeit am ServicePoint in der Ansage oder auf dem Bahnsteig dazu.

Nach den ersten theoretischen Grundkursen werden diese jungen Leute in ihren blauen Dienstuniformen auch im praktischen Einsatz zu sehen sein.

Sven Conrad ist leitender Bauüberwacher bei der Bahn**„Wir sind eine reine Männerwirtschaft“**

Altstadt • Zu Sven Conrads Arbeitsbekleidung gehört obligatorisch die orange Warnweste. Als leitender Bauüberwacher für den Umbau des Schweriner Hauptbahnhofs kennt er nicht nur die Baustelle, sondern vor allem die Verträge, die diesem Projekt zu Grunde liegen. Und die gilt es umzusetzen. Der Dipl. Ing. (FH) für Nachrichtentechnik muss sich deshalb in allen Gewerken auskennen, von allem etwas verstehen, um die Arbeiten der Firmen zu beurteilen. Für die Tiefe holt er sich die Sachkenntnis der Spezialisten, den Fachbauwarten.

In der Bauüberwachungszentrale - kurz BÜZ genannt - arbeiten fünf Männer. „Eine reine Männerwirtschaft - aber gut organisiert“, so beschreibt der Schweriner seinen Arbeitsplatz mit den engsten Mitstreitern. Um die Vielfalt seiner Tätigkeit zu beschreiben, reicht ein kurzer Satz nicht aus: Da ist die Durchsetzung der Verträge und die vertragsgerechte Realisierung des Werkes, die Kontrolle von Termin und Qualität, Sicherheitsfragen und die Dokumentation des Projektes. Dazu gehört auch die Dokumentation der Abfallentsorgung, ein weites



Sven Conrads muss sich als leitender Bauüberwacher für den Hauptbahnhof mit allen Gewerken auskennen Foto: max

Feld, wie allein der Abriss der ersten Bahnsteigüberdachung und der alten Stellwerke zeigte.

Bei der Bahnsteigüberdachung wurde erst die bituminöse Schicht per Hand abgetragen, separat entsorgt, und dann erst die Überdachung abgebaut. Dabei muss der zum Ingenieurbüro DE-Consult gehörende

Sven Conrad stets auf dem neuesten Stand der Bahn-Normen sein, damit alles dem gültigen Standard entspricht. Dazu gehören auch die Genehmigungen für Nacharbeiten. Auch wenn diese die Ausnahme bleiben sollen, sind sie nicht zu vermeiden. Dazu werden im Vorfeld Lärmberechnungen erstellt, die Grundlage einer Genehmigung sind. Dafür werden alle Maschinen und Geräte erfasst, die in der Nacht zum Einsatz kommen sollen. Die Genehmigung legt fest, welche Lärmgrenzwerte einzuhalten sind. Deren Einhaltung durch die beteiligten Baubetriebe ist durchzusetzen. Überhaupt ist die Klärung von Differenzstandpunkten wichtig, besonders wenn es um die Sicherheit beim Fahren und Bauen oder um die minimale Belastung für die Reisenden geht.

Was ist ein guter Tag für den leitenden Bauüberwacher? Der 39-Jährige überlegt kurz: „Wenn alles läuft und wieder eine erfolgreiche Abnahme von Teilstücken erfolgte.“ Diese guten Tage kennt der Bauüberwacher schon von vielen anderen bundesweiten Baustellen der Bahn. Aber diese ist die größte für Sven Conrad - mit einem entscheidenden Vorteil: Am Abend geht es zur Familie!

Fakten

Ihr direkter Draht zur Bahn

ReiseService
11861
Fahrpreise und Fahrscheine
(Diese Nummer ist kostenpflichtig.)

Kostenlose Fahrplanauskunft
0800 1 50 70 90

MobilitätsService
01805/512 512
Infos über Ein-, Um- und Aussteigegehilfen

FundService
01805/99 05 99
für vergessene Sachen

KurierGepäck
01805/48 84
Vorbereitung für die Abholung des Reisegepäckes

Radfahrer-Hotline
01805/15 14 15
Fahrradservice

DB AutoZug
01805/24 12 24
Infos und Buchung von DB AutoZügen

DB Cargo
01805/33 10 50
Neukundenservice

BGS-Hotline
01805/23 45 66
Notruf

Regionaler Ansprechpartner
01805/19 41 95
0385/750 24 05
Anregungen und Hinweise
Montag bis Donnerstag
7.30-18 Uhr
Freitag
7.30-16 Uhr

DB-Hotline
01805/ 8
0,12 EUR/Min

Fakten

Der Alte Friedhof
Hofbaurat Georg Adolph Demmler war es, der Anfang der 60er Jahre des 19. Jahrhunderts dem Magistrat der Residenzstadt Schwerin Pläne zur Errichtung eines Friedhofes zwischen Galgenberg und Grimke See vorlegte. Seine Pläne wurden akzeptiert und der Gartenbaudirektor Theodor Klett entwarf einen Friedhof der, einem Park gleich, für die Lebenden wie die Toten ein Ort sein sollte. Das 25 Hektar große Areal wurde nach dem Vorbild Pariser Friedhöfe angelegt. Am 28. Juli 1863 wurde die Begräbnisstätte als der neue Friedhof eingeweiht.



Die Bälle auf der Wiese vor der Trauerhalle wurden vom Wind durcheinandergewirbelt. Das verstärkte noch den Eindruck von Seifenblasen auf sattem Grün. Die Stände der ausstellenden Handwerker und Gärtner waren beliebt.



Fotos: max

SDS öffnet den Alten Friedhof zum Tag der Ruhe für ungewohnte Wahrnehmungen

Klänge und Bilder im Spätsommer

Altstadt • Der Alte Friedhof am Obotritenring war zum Tag der Ruhe, am 21. September, mehr als nur ein Friedhof und auch mehr als ein Ort zum Spaziergehen.

Im außergewöhnlichen Grün des Parkfriedhofs am Obotritenring, eingehüllt in sanfte Musik, schillern 20 Bälle wie Seifenblasen auf der Rosenfläche am Haupteingang.

Dazwischen bewegt sich lesend eine schwarze Gestalt. Viertelstündlich erklingen die von Karl-Heinz Oldag zusammengetragenen Biografien bedeutender Schweriner, die auf dem Alten Friedhof ihre letzte Ruhe fanden. Vor der Trauerhalle ticken die Meißel der Steinbildhauer, Blumen-Arrangements säumen den Weg, der Stechbeitel der Holzbildhauerin Christiane Oldag knirscht in ein hölzernes Kreuz, schält einen langen Span her-

aus. Aus dem Dämmerlicht der Trauerhalle hallt kaum hörbar Orgelmusik ins Freie. Eine Mensentraube folgt der Friedhofsführung. Wer sich anschließt erfährt Schwerins Geschichte an den Gräbern des Alten Friedhofs. Die Besucher spazieren andächtig, von mehr als einem Jahrhundert Grün umgeben, und lassen sich von der Schönheit und gestalterischen Größe des Alten Friedhofs einfangen.

Adolf Kuhlmann GmbH & Co. KG feiert 90-jähriges Bestehen

Möbel mit Tradition und Stil

Lankow • Pünktlich zum 90-jährigen Jubiläum hat die Firma Adolf Kuhlmann Einrichtungswerkstätten das Kuhlmann-Haus eröffnet. Unter dem Leitsatz natürlich-edel-wohnen sind dort Einrichtungen der besonderen Art zu sehen.

In den modernen Werkstätten der Firma Adolf Kuhlmann wurde eine exklusive Auswahl von Wohnraummöbeln entworfen und gefertigt. In der hauseigenen Verkaufsausstellung sind unter anderem Lösungen für den sogenannten „intelligenten Stauraum“ wie maßgefertigte Dachschrägen- und begehbare Kleiderschränke mit Gleitschiebetüren zu sehen. Auf Rollen gleitende deckenhohe und voreinander verschiebbare Bücherregale bieten ungeahnte Möglichkeiten bei der Gestaltung und Nutzung der Heimbibliothek. Individuell gefertigte Esstische in verschiedenen Variationen sowie darauf abgestimmte Sitzmöbel bis hin zum Biedermeier-Sofa präsentieren sich in einem Ensemble mit anspruchsvollen Heimtextilien, dekorativen Tisch- und Stehlampen, stilvollen Gläsern, feinem Porzellan und Silberwaren in zeitloser Eleganz. Farblich aufeinander abgestimmte Raum- und Tischdekorationen sowie passende Beistellmöbel geben der Verkaufsstel-



Andreas Kuhlmann (r), Geschäftsführer der Einrichtungswerkstätten Adolf Kuhlmann, erläutert das Modell „Notaire“
Foto: max

lung ein gediegenes Flair. Ausgewählte Bilder und Spiegel in edler Optik inspirieren den Betrachter. Hier findet der Besucher sicherlich das gewisse Etwas für Daheim oder ein passendes Geschenk ohne weite Wege auf sich nehmen zu müssen. Bei einer Tasse Kaffee in gemütlichem Ambiente kann man sich ausführlich über Möglichkeiten der Wohnraumgestaltung informie-

ren. Für die qualitative Ausführung der in der Firma Adolf Kuhlmann gebauten Möbel aus Meisterhand sprechen die Verbindung von alten Handwerkstechniken und die Fertigung auf modernen CNC-Maschinen. Für eine fachliche Beratung im Kuhlmann-Haus oder beim Kunden vor Ort stehen die freundlichen und kompetenten Mitarbeiter zur Verfügung.

Fakten

Adolf Kuhlmann GmbH & Co KG
Einrichtungswerkstätten
Lankower Str. 6-10
19057 Schwerin
gegründet 1913
Tel. 0385 485280
Fax 0385 4867096

Internet: www.adolfkuhlmann.de
Email: ak@adolfkuhlmann.de

KUHLMANN-HAUS
natürlich-edel-wohnen Lankower Str. 6
Öffnungszeiten
Dienstag-Freitag
9-18 Uhr
Sonnabend
10-14 Uhr und nach Vereinbarung

Rolf Petersen ist neuer Direktor der Fritz-Reuter-Bühne

Über Ohnsorg nach Schwerin

Altstadt • Rolf Petersen, Regisseur, Schauspieler und neuer Direktor der Fritz-Reuter-Bühne, kommt von der Niederdeutschen Bühne Flensburg, wo er drei Jahre als Künstlerischer Leiter arbeitete. Hier in Schwerin hat er mit Manfred Brümmer einen erfahrenen Dramaturgen und Autor zur Seite.

Das Holsteiner Platt wurde Rolf Petersen in die Wiege gelegt. Geboren 1963 in Neumünster, studierte er Schauspiel und anschließend Germanistik in Hamburg. Am Ohnsorg-Theater, das ihn nach beeindruckenden Leistungen an der Niederdeutschen Bühne Neumünster engagierte, spielte er in einer Reihe erfolgreicher Inszenierungen unter anderem mit Heidi Kabel. „Das sind Glanztlichter in meiner Laufbahn als Schauspieler“, schwärmt Petersen.

Nach Schwerin gekommen sei er auf Anfrage hin. Die niederdeutsche Theaterszene sei überschaubar. „Man traf und einigte sich“, sagt er lakonisch und betont dann, etwas wortreicher, dass die Leitung einer professionellen niederdeutschen Bühne eine Herausforderung für ihn sei. „Theatermachen hat mit der Stadt zu tun. Ich bin ganz neugierig auf das Schweriner Publikum, gespannt, ob das Konzept aufgeht.“ Petersens Konzept heißt Vielfalt - die



Rolf Petersen (li) und Manfred Brümmer auf dem Balkon des Staatstheaters Foto: tn

berührenden Momente auch in der Komödie suchen, das Tragische nicht scheuen. Mit Manfred Brümmer hat er einen Dramaturgen, der die Bearbeitung von Stoffen für die niederdeutsche Bühne, der das Erfinden und Übertragen von Texten vorzüglich beherrscht. Die Auswahl der Stücke treffen sie gemeinsam, Brümmer obliegt dann die Arbeit am Text. Im Mai erhielt sein Hörspiel

„Graww in de Dannen“ den ersten Preis der Zonser Hörspieltage, die jährlich die besten Mundart-Hörspiele aus dem deutschsprachigen Raum vorstellen.

Mit „Ein gaude Partie“ präsentieren Petersen und Brümmer ihre erste Zusammenarbeit an der Fritz-Reuter-Bühne. Premiere ist am 9. Oktober im Großen Haus. Am 11. und 12. Oktober wird im E-Werk gespielt.

Herbstcamp in Mueß

Herbstferien ganz nach Indianer-Art

Schwerin • Leben, wie die Indianer! - Unter diesem Motto lädt die Dreescher Werkstätten gGmbH vom 13. bis 17. Oktober schulpflichtige Kinder zu einem abenteuerlichen Indianerherbstcamp besonderer Art in das Schullandheim Mueß ein. Hierbei handelt es sich um ein Gemeinschaftsprojekt mit dem Schullandheim Mueß der Arbeiterwohlfahrt KV Schwerin e.V. und der Stadt Schwerin. Auch der Verein „Bürger für Schwerin“ ist dabei. Er übernimmt einen Teil der Teilnahmebeiträge. Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung, in denen ein kleiner oder großer Indianer steckt, werden in ihren Herbstferien in die faszinierende Welt der Indianer tauchen können. Sie schmücken, kleiden und verständigern sich in dieser Zeit wie die Indianer, lernen deren Traditionen und Rituale kennen, feiern Indianerfeste und probieren sich in der Handwerkskunst, Jagdformen, Kochkünsten, Tänzen und Spielen aus. Sie leben eben wie Indianer! Weitere Spendengelder zur Finanzierung des Camps werden benötigt. Spender bzw. Paten melden sich bitte unter Telefonnummer 395709-12 bei Heike Winkler. Anmeldung Interessierter am Indianerherbstcamp bitte schriftlich an: Dreescher Werkstätten gGmbH, R. Bunsen Str.11, 19061 Schwerin. Heike Winkler



Die Feuerwehr Schwerin-Mitte beim Feuerwehrwettkampf

Foto: FF Mitte

Feuerwehr Mitte seit 137 Jahren aktiv

Älteste Wehr Schwerins

Weststadt • 137 Jahre Beteiligung am Brandschutz in Schwerin ist die geschichtliche Basis der Ältesten Schweriner Ortswehr, der Freiwilligen Feuerwehr Schwerin-Mitte.

Gemeinsam mit den Kollegen der Berufsfeuerwehr gewährleisten die rund 50 Kameradinnen und Kameraden den Brandschutz und geben technische Hilfe bei jährlich bis zu

30 Einsätzen im Zentrum der Stadt. Als Wachen tragen die „Freiwilligen“ zur Sicherheit in den Schweriner Theatern bei und beteiligen sich an der Brandschutzerziehung in Kitas und Schulen.

Jeden Montag treffen sich zudem die Mädchen und Jungen der Jugendfeuerwehr im Gerätehaus in der Lübecker Straße 173. Weitere Informationen gibt es im Internet auf www.ff-mitte.de.



Angemerkt

Anke Korf-Neumann (Foto) feiert



30-jähriges Bühnenjubiläum. Schon als junges Mädchen zog es Anke Korf-Neumann zum Theater. An der Niederdeutschen Bühne Schwerin, dem traditionsreichen Amateurtheater, spielte sie ihre ersten Rollen. Von dort wurde sie im Oktober 1972 an die Fritz-Reuter-Bühne geholt, zunächst als Gast, 1973 dann als festes Ensemblemitglied. Sie glänzte als Mariken in Reuters „Kein Hüsung“, scheute aber auch die Hosenrollen nicht. Als Amtsdienstler Mitteldorf (Biberpelz) oder als Büttel (Blücher in Teterow) bewies sie Wandlungsfähigkeit und Temperament. Anke Korf-Neumann liebt es, wie sie sagt, aus allen Rohren zu schießen - Schauspielerei, Tanz und Gesang zu verbinden. Allein in der aktuellen Spielzeit steht sie in sieben Inszenierungen auf der Bühne. Das macht mir ein wenig Angst, sagt sie augenzwinkernd. Auch an Übertragungen von Texten ins Niederdeutsche arbeitet Anke Korf-Neumann regelmäßig. Platt ist eine so sensible Sprache, schwärmt sie. In „Ein gaude Partie“ (Premiere 9. Oktober) gibt Anke Korf-Neumann die resolute Haushälterin Annegret Kuhlmann. Eine gute Rolle, sagt sie und rollt das R.



Service

Jobwechsel

Wenn man in den neuen Job startet, geht die Gesundheitskasse mit. Damit der neue Arbeitgeber seine Beiträge überweisen kann, muss er informiert werden, wo der künftige Mitarbeiter krankenversichert ist. Dazu legt man am besten eine AOK-Mitgliedsbescheinigung vor. Die gibt's in jeder Schweriner AOK-Geschäftsstelle (Helenenstraße 1-3 und Am Grünen Tal 50), man kann sie aber auch telefonisch anfordern: 0180 5265648 (12 Cent/ min).

Abnehm-Kurs

Am 27. Oktober beginnt im AOK-Gesundheitszentrum auf dem Großen Dreesch ein Kurs *abewegtes Abnehmen*. Hier werden gesunde Ernährung und Bewegung sinnvoll kombiniert. Infos und Anmeldung bei Katrin Gaßmann, Tel. 0385/ 308 1359.

Aktiv & fit

Möchten Sie gern schlanker und attraktiver sein, entspannt und gut drauf? Was hält Sie dann noch zurück, in Bewegung zu kommen? Die AOK zeigt, wie Sie auch noch Spaß dabei haben. In jeder Geschäftsstelle gibts ab sofort kostenlos ein Mini-Heft *ab66 Tipps*, wie Bewegung richtig Spaß macht. Und machen Sie mit bei unserem Gewinnspiel unter www.aok.de/mv.

Gemeinschaftsprojekt

Schüler und Firmen werden Paten für Zootiere

Zippendorf • *äKreative Köpfe* heißt ein Gemeinschaftsprojekt von AOK und dem Schweriner Zoo, das Schulen und Unternehmen zusammen bringt. Im Mittelpunkt stehen Tiere des Schweriner Zoos, für die Schüler und Unternehmen ein Schuljahr lang eine Patenschaft übernehmen. Auf diese Weise wollen die Initiatoren Verantwortungsbewusstsein, Eigeninitiative und kreative Ideen der Acht- und Neunklässler fördern.

Die Klassen können sich im Zoo um eine Patenschaft bewerben. Um welches Tier sie sich dann kümmern, entscheidet fairerweise das Los. Die Schüler lernen das Wesen des Tieres kennen und dokumentieren anhand von Fotos, Video- und Tonaufnahmen ihre Erlebnisse. Professionelle Unterstützung geben ihnen dabei die SVZ, SN-TV und Antenne Mecklenburg-Vorpommern. Ist das geschafft, kommen die Klassen mit Unternehmen ins Gespräch. Sie präsentieren ihre Arbeiten in einem Betrieb, den sie dann für die Patenschaft ihres Schützlings gewinnen sollen. Auch über das Unternehmen erstellen die Teilnehmer anschließend eine Dokumen-



AOK-Chef Friedrich Wilhelm Bluschke (li.) und Zoo-Direktor Michael Schneider (2. v. li.) präsentierten den Lehrern beim Rundgang durch den Zoo das Schüler-Projekt. Foto: AOK

tation, worin sich die Struktur des Unternehmens sowie Möglichkeiten von Praktika und Ausbildung widerspiegeln. So gewinnen die Berufsstarter von morgen auch einen Einblick in betriebliche Prozesse.

Am Schuljahresende entsteht dann ein gemeinsames Buch, in dem jedes der Tiere sowie seine Paten vorgestellt werden. „Der Kreativität lassen wir dabei freien Lauf“, betont AOK - Chef Friedrich Wilhelm Bluschke. „Schließlich heißt unser Projekt nicht umsonst *„Kreative Köpfe“*. Und vielleicht trägt es ein bisschen dazu bei, junge Leute neugierig zu machen, ihnen die Berufsin-

nung zu erleichtern und sie im Land zu halten.“ Besonders aktive Klassen werden übrigens schon in der Projektphase mit Sonderprämierungen belohnt. Dem Sieger winkt am Ende ein abenteuerliches Safari-Wochenende. Einsendeschluss ist der 30. April 2004. Klassen, die Interesse haben, können sich täglich zwischen 13 und 14 Uhr bei den Zoopädagogen unter Telefon 0385-39 55 128 anmelden.

Informationen gibt es auch bei der Projektleiterin der AOK, Katrin Rohde, Telefon 0385 - 308 1460.



14 junge Leute begannen im September ihre Berufsausbildung bei der AOK, sieben weitere sollen folgen. Foto: Cordes

Engagement für Auszubildende

Sieben Lehrstellen mehr

Schwerin • Ausbildungsstart: Für 14 Schulabgänger begann am 1. September die Berufsausbildung bei der AOK Mecklenburg-Vorpommern, sieben weitere sollen im Oktober folgen. Wegen der angespannten Ausbildungsplatzsituation hatte sich die AOK kurzfristig entschlossen, 50 Prozent mehr Lehrstellen zur Verfügung zu stellen als ursprünglich vorgesehen. Die Jungen und Mädchen werden entweder Kaufmann/frau im Gesundheitswesen oder

Kaufleute für Bürokommunikation. „Mit unserem Engagement wollen wir etwas gegen die Jugendarbeitslosigkeit tun“, sagte AOK-Vorstandschef Friedrich Wilhelm Bluschke. Seit 12 Jahren bietet die Gesundheitskasse jungen Leuten eine berufliche Perspektive. Bisher wurden rund 600 Jugendliche zu Sozialversicherungsfachangestellten, Datenverarbeitungskaufleuten, Fachinformatikern oder Bürokaufleuten ausgebildet.

Aktionstag

Rund um Vorsorge und Selbsthilfe

Schwerin • Um Vorsorge und Selbsthilfe dreht sich alles beim gemeinsamen Aktionstag der AOK und der KISS Schwerin am 8. Oktober. Veranstaltungsort ist das AOK-Servicecenter auf dem Großen Dreesch, Am Grünen Tal 50. Zwischen 14 und 17 Uhr macht der Dermatologe Dr. Holger Langhoff Haut-Checks, Schweriner Apotheker informieren rund um Allergien, die Frauenärztin Bettina Frommhold gibt interessierten Frauen Tipps zur Selbstuntersuchung der Brust und Optiker Günther nimmt kostenlos Sehtests vor. Bei Kinderärztin Dr. Ute Triebel kann man sich kostenlos impfen und beraten lassen.

Außerdem im Angebot: Kochen für Allergiker mit AOK-Ernährungsberaterin Katrin Gaßmann. Eingeladen sind vor allem junge Familien, die sich hier außerdem ein Bild machen können über die Arbeit von Selbsthilfegruppen. „Wir wollen vor allem Eltern von neurodermitis- und asthmakranken Kindern ansprechen“, sagt KISS-Chefin Silke Gajek. Sie plant den Aufbau von Eltern-Kind-Gruppen in Schwerin, um „durch Selbsthilfe zur Selbstheilung“ beizutragen.

Vertrauen ist für Firmenkunden-Leiterin Jutta Howe das Wichtigste

„Chemie muss einfach stimmen“



Altstadt • Jutta Howe (Foto) ist Leiterin der Firmenkundenabteilung der Sparkasse. Im hauspost-Interview erklärt sie unter anderem, warum die Kundenberatung heute so ganz anders ist, als noch vor zehn Jahren.

hauspost: Frau Howe, seit Juli letzten Jahres arbeitet die Firmenkundenabteilung der Sparkasse mit einer neuen Struktur. Was hat sich verändert?

Howe: Wir haben damit auf die Ansprüche unserer Kunden reagiert. Im Gegensatz zu früher hat der Beratungsaspekt von Existenzgründern und bestehenden Unternehmen noch mehr an Bedeutung gewonnen.

hauspost: Woran liegt das?

Howe: Anfang der 90er Jahre wurden auch in Schwerin viele neue Firmen gegründet. Die, die sich jetzt am Markt platziert haben, stehen jetzt natürlich vor anderen



Umgänglich und gut beraten: Für Existenzgründer und bestehende Unternehmen wird dieser Aspekt immer wichtiger
Foto: Sparkasse

Entscheidungen als damals. Das könnte zum Beispiel die Frage nach einem verbesserten Standort oder nach einer Ausweitung der Produktpalette sein. Dabei stehen unsere Experten mit Rat und Tat zur Seite.

hauspost: Wieviel Mitarbeiter arbeiten in der Firmenkundenabteilung?

Howe: Zehn motivierte Mitarbeiter sind in der Firmenkundenabteilung tätig. Je nach Bedarf ziehen wir Spezialisten aus anderen Bereichen hinzu. Das könnten Experten aus dem Electronic-Banking oder dem VermögensanlageCenter sein. Natürlich holen wir auch unsere Verbundpartner wie die Provinzial oder die LBS mit an den Tisch.“

hauspost: Das heißt, als Kunde bekomme ich alles aus einer Hand?

Howe: Ja, das halte ich für sehr wichtig. Es gibt einen Kundenverantwortlichen, der die

Betreuung von A bis Z übernimmt. Das bedeutet, dass dieser sich auch um die privaten Finanzierungs- oder Anlagegeschäfte kümmert. Gerade, wenn es ums Geld geht ist doch - neben der notwendigen Kompetenz - das Vertrauen zwischen Kunde und Berater das Entscheidende. Schließlich muss der Kunde seine wirtschaftlichen Verhältnisse darlegen. Da ist es sehr hilfreich, wenn die Chemie stimmt.

hauspost: Sie selbst arbeiten seit 27 Jahren für die Sparkasse, kennen die Region und den Markt sehr genau. Ist Schwerin eine Stadt, in der es sich wohnen, arbeiten und auch investieren lässt?

Howe: Auf jeden Fall! Es gibt in dieser Stadt so viele Möglichkeiten. Mit durchdachtem Konzept, notwendiger Bonität und der entsprechenden Motivation sollte man sich rechtzeitig beraten lassen. cb

Fakten

Geänderte Öffnungszeiten

Die Nutzung der seit Jahren unveränderten ...ffnungszeiten durch die Kunden und häufig geäußerte Wünsche wurden seitens der Sparkasse Schwerin zum 1. Oktober 2003 zum Anlass einer Anpassung genommen.

Freitags länger

Die Sparkasse kommt dem Kundenbedarf nach verlängerten ...ffnungszeiten am Freitag gern entgegen. Die ...ffnung der Geschäftsstellen ab 9 Uhr berücksichtigt die späten morgendlichen ...ffnungszeiten des Einzelhandels. Das Ende der ...ffnungszeiten um 18 Uhr ist eine Reaktion auf die nur geringe Inanspruchnahme der bisher darüber hinausgehenden ...ffnungszeiten.

Beratung auch beim Kunden

Die Berater der Sparkasse stehen ihren Kunden darüber hinaus gern auch für Beratungsgespräche außerhalb der ...ffnungszeiten, auf Wunsch auch beim Kunden zu Hause, zur Verfügung.

24-Stunden-Service

Mit Internet, Homebanking und Telefonbanking sowie einer Vielzahl von SB-Zonen sind die Kunden der Sparkasse rund um die Uhr im direkten Kontakt mit ihrem Kreditinstitut.

Wir passen unsere Öffnungszeiten den Kundenwünschen an

Montag	9.00 - 18.00 Uhr
Dienstag	9.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch	9.00 - 13.00 Uhr
Donnerstag	9.00 - 18.00 Uhr
Freitag	9.00 - 16.00 Uhr

Ab 01.10.2003

SB-Center
täglich von 06.00 Uhr bis 22.00 Uhr

Gern beraten wir Sie auch außerhalb der Öffnungszeiten.

+++ Aktuelle Angebote aus dem

Telefon (03 85) 5 51 33 00 +++

Einfamilienhaus in Leezen



Objekt-Nr.: 0/600, Nähe Schweriner See, gute Verkehrsanbindung nach Schwerin, Baujahr 1999, Grundstück ca. 589qm, Wohnfläche 112qm, Preis 145.000,- Euro zzgl. 5,8 Prozent (inkl. MwSt.) Käuferprovision.

Acht ETW in der Kirchenstraße 3



Objekt-Nr.: 0/583, Sanierungsgebiet Schelfstadt, Mglk. zur Sonderabschreibung 59-90qm, 2-3 Zimmer, Südbalkon, Preis zB. EG ca. 59qm - 77.337 Euro, Preis zB DG ca. 75qm - 97.968 Euro, keine Käuferprovision

Einfamilienhaus bei Schwerin



Objekt-Nr.: 0/599, 2km von Schwerin entfernt, 1999 umfassend saniert, Garage/Werkstatt, Grundstück 1.650qm, Wohnfläche 120qm, 5 Zimmer, Preis 206.000 Euro zzgl. 5,8 Prozent (inkl. MwSt.) Käuferprovision.

Biokläranlage funktioniert nach den Gesetzen der Natur

Bakterien beschleunigen Prozess

Schwerin-Süd • Die notwendige Energie für ihren Stoffwechsel beziehen Pflanzen von der Sonne. Elemente, wie Stickstoff, Phosphor und Schwefel werden zusammen mit Kohlenstoff (CO₂) aus der Atmosphäre zum Aufbau von organischem Zellmaterial genutzt. Mikroorganismen, wie Bakterien und Pilze bauen organisches Material ab und die zuvor aufgenommenen Elemente werden durch Mineralisation wieder freigesetzt. Aus Zerfallenem wächst danach wieder neues. In einer Biokläranlage verlaufen die Prozesse ähnlich.

In einer Kläranlage würde dieser Abbauprozess zu lange dauern, da zu wenig Mikroorganismen im Abwasser enthalten sind. Hier behilft man sich mit dem zusätzlichen Einbringen von Sauerstoff als Energielieferant zur Bildung von Biomasse.

Der notwendige Lufteintrag auf der Kläranlage Schwerin beträgt übrigens bis zu 350.000 Kubikmeter pro Tag. Da die Schmutzkonzentration sehr hoch ist, können die Mikroorganismen sehr schnell wachsen und sich vermehren.

Mit der Vielzahl der verschiedenen Inhaltsstoffe steigt auch die Anzahl der unterschiedlichen Mikroorganismen. Die Palette reicht vom „Allesfresser“ bis zu „Spezialisten“, die Stickstoff und Phosphor abbauen. Sie können ein Alter von fast zwei Wochen errei-



In der Biokläranlage in Schwerin-Süd wachsen täglich Milliarden von Mikroorganismen heran. Im Bioreaktor der Anlage helfen sie so, das Abwasser zu reinigen Foto: max

chen. In Teilbereichen des biologischen Reaktors lebt eine Vielzahl von Bakterien und Pilzen. Alle Mikroorganismen haben hier optimale Lebens- und Wachstumsbedingungen.

Abwasser und Belebtschlamm werden ständig bewegt (im Kreis gefahren). Nur das gereinigte Abwasser und die Menge täglich nachwachsender Biomasse, der sogenannte Belebtschlamm, werden aus dem Kreislauf

der Anlage abgezogen. Letztere, um das Nährstoffangebot für die verbliebenen Mikroorganismen zu gewährleisten.

Wichtig ist, dass immer ausreichend Kohlenstoff, Stickstoff, Phosphor, Sauerstoff, Schwefel und Spurenstoffe für alle Organismen zum Zellaufbau zur Verfügung stehen, denn nur so kann ein intakter Bioreaktor erhalten bleiben und die Gewässer vor Verunreinigung geschützt werden.

Regenwasser kommt auf verschiedenen Wegen zurück in den Naturkreislauf

Sickerfelder und High-Tech-Teiche

Schwerin • Auch nach einem noch so kräftigen Schauer verdunstet oder versickert das Regenwasser in der Regel relativ schnell. Dort, wo ein hoher Versiegelungsgrad vorherrscht, wird das Regenwasser in Rohrleitungen gesammelt und fortgeleitet, um an geeigneter Stelle versickert oder direkt in ein Oberflächengewässer eingeleitet zu werden.

Regenwasser spült Straßen, Plätze und Dächer sauber. Dabei werden aber nicht nur Straßenstaub, Abgasrückstände und Reifenabrieb weggespült, sondern auch die Korrosionsprodukte verzinkter Dachrinnen, kupferner Dächer und Fassadenverkleidungen. Regenwasser, besonders bei Flächen mit hoher Versiegelung, ist stärker mit Schwermetallen und organischen Schadstoffen belastet als die meisten Menschen meinen.

Um die Gewässer, auch das Grundwasser gehört dazu, vor derartigen Verschmutzungen zu bewahren, muss das Regenwasser vor der endgültigen Einleitung einer Reinigung unterzogen werden.

Es gibt Anlagen zur Behandlung von Regenwasser in unterschiedlichen Bauweisen und



Jede Menge High-Tech verborgen unter der Wasseroberfläche: Retentionsbecken am Bleicher Ufer Foto: Reinhardt/SAE

Bezeichnungen. Die Sickerfelder am Nordufer des Lankower Sees, das Auffangbecken am Bleicherufer oder die Anlage in der Nähe des Sieben-Seen-Centers hinter McDonalds haben viele Schweriner bestimmt schon einmal wahrgenommen. Die Schwe-

riner Abwasserentsorgung (SAE) betreibt über 35 unterschiedliche Regenwasserbehandlungsanlagen. In großflächig angelegten Anlagen vollzieht sich die Reinigung des Regenwassers vorwiegend naturnah.

Auf den ersten Blick ist oft nicht sofort erkennbar, dass in diesen 'Teichen' technisches Know-how steckt: Die moderne Technik sorgt für eine zuverlässige Reinigung durch Sedimentation, Abscheidung, Hydraulik und zuweilen auch biologische Aktivität des Pflanzenbewuchses. Der Betrieb der Anlagen wird mit viel Sachverstand und Einfühlungsvermögen durchgeführt, um die natürlichen Prozesse so wenig wie möglich zu beeinträchtigen.

Leider ist immer wieder zu beobachten, dass die Anlagen im Stadtgebiet von unverbesserlichen Zeitgenossen zum Angelsee, Weide oder Spielplatz umgenutzt werden. Der Schaden durch herunter getretene Böschungen und Schädigung des Bewuchses oder der Umzäunung ist dann sehr ärgerlich, weil er aufwendige Reparaturen und im schlimmsten Fall auch eine Beeinträchtigung der Funktion der Regenwasseranlagen nach sich ziehen kann.

Fakten

Vier Staukanäle bis 2005 geplant. Ziel: Schmutzfrachteinträge in die stadtnahen Gewässer werden dadurch weiter reduziert.

Wittenburger Straße (Johannesstraße bis Brücke), in 2004, 70.000 Euro 1000 Millimeter breit, 20 Meter lang

Sandstraße (Obotritenring bis MÜllerstraße), Baubeginn: Erstes Halbjahr 2004, Kosten ca. 380.000 Euro. 1.400 Millimeter breit und 126 Meter lang.

von Thünen-Straße (Lortzingstraße bis MÜllerstraße), Bau geplant im zweiten Halbjahr kommenden Jahres. Baukosten ca. 320.000 Euro, Breite 1.400 Millimeter, 96 Meter Länge.

Fritz-Reuter-Straße (Wallstraße bis Sandstraße), In zwei Jahren soll mit dem Bau begonnen werden. Der ca. 650.000 Euro teure Staukanal wird eine Gräbe von 1.750 Millimeter mal 2.250 Millimeter haben und 82 Meter lang sein.

Schweriner Abwasserentsorgung
Eckdrift 43-45
19061 Schwerin
Telefon
633-1501
Internet
www.schweriner-abwasserentsorgung.de
Email
info@snae.de

Neues Pflegegesetz**Auswahl wird größer werden**

Schwerin • Nachdem nun der dritte Ersatzneubau bei Sozius seiner Bestimmung übergeben wurde, ist jetzt erstmal Schluss mit der günstigen Förderung über Land und Bund. „Das ist zwar bedauerlich, aber nicht zu ändern“, meint dazu Sozius-Chefin Dr. Marion Goldschmidt. Wird das neue Landespflegegesetz, es befindet sich zurzeit noch in der Anhörung, so vom Landtag verabschiedet, wie geplant, müssen künftig alle Träger die Finanzierung neuer Objekte selbst übernehmen. „Bedarfsplanung, wie wir sie früher betrieben haben, ist dann nicht mehr nötig. Denn sie wird keine finanziellen Auswirkungen haben“, so Goldschmidt weiter. Im übrigen sei die für Schwerin bestehende „alte“ Bedarfsermittlung schon erfüllt. Sozius-Pflege- und Betreuungsdienste geht in seiner Entwicklungskonzeption von 600 Plätzen aus, einschließlich der geplanten Pflegeplätze auf dem Lewenberg. Die anderen Träger in Schwerin verfügen nach Goldschmidts Schätzung über 360 Pflegeplätze. „Damit seien die ursprünglich geplanten 830 Pflegeplätze bereits vorhanden. Goldschmidt weiter: „Jeder wirklich Pflegebedürftige kann nach jetzigem Stand in Schwerin untergebracht werden.“ Allerdings könnten noch nicht alle Wünsche in Bezug auf Standort, Kosten und Art des Heimes berücksichtigt werden. Mit Umsetzung des neuen Pflegegesetzes wird aber künftig ein wesentlich breiter gefächertes Angebot an Pflegeplätzen zur Verfügung stehen. „Dann wird, ähnlich wie auf dem Wohnungsmarkt, jeder Pflegebedürftige seinen Heimplatz so auswählen können, wie es seinen Wünschen und Geldbeutel entspricht.“



Glücklich und zufrieden im neuen Heim: Hermann und Elfriede Niemann Foto: max

Pflegeheim in Johannes-Brahms-Straße eröffnet**Gut betreut in schöner Lage**

Weststadt • Nach den Häusern in Lankow und Neu Zippendorf konnte Sozius nun das dritte Pflegeheim in der Weststadt eröffnen. Knapp fünf Millionen Euro hat der Bau gekostet. 95 Prozent der Baukosten kamen von Bund und Land. So günstige Fördermöglichkeiten wird es künftig nicht mehr geben. Mit der Eröffnung wurden zeitgleich zwei alte Wohnbereiche geschlossen.

„Mit jedem neueröffneten Heim kommen wir unserem Ziel, die zwei alten, nicht mehr zeitgemäßen Häuser schließen zu können, ein Stück näher“, sagte Sozius-Chefin, Dr. Marion Goldschmidt anlässlich der Eröffnung des neuen Gebäudes in der weststädtischen Johannes-Brahms-Straße. Bewohner aus den alten Wohnbereichen konnten jetzt in neue moderne Räume umziehen. 65 Pflegeplätze, verteilt auf 41 Einbett- und 12 Zweibettzimmer stehen ihnen dazu im neuen Haus zur Verfügung. Mit 15 Quadratmetern fürs Einbettzimmer und knapp 25 für's Zweibettzimmer sind die Räume großzügig angelegt. Aus vielen

Zimmern hat man einen traumhaften Blick auf die Lankower Gärten und den See. „Auch für unsere Mitarbeiter haben sich mit dem Umzug ins neue Heim die Arbeitsbedingungen wesentlich verbessert“, so Dr. Goldschmidt. So sind die Funktionsräume auf den jeweiligen Etagen zentral angeordnet. „Und auch die Gestaltung und Ausstattung der Räume bringen weitere Vorteile.“ Knapp fünf Millionen Euro flossen in den Neubau. Mit knapp einer Million förderte das Land den Bau. Rund 3,7 Millionen kamen aus dem Finanzhilfeprogramm des Bundes. Unmittelbar neben dem Pflegeheim wurde zeitgleich auch das sanierte Ärztehaus eröffnet. Für die Bewohner des Heimes und für alle „Weststädter“ hat sich damit eine schon seit langem offene Lücke geschlossen. „Wir haben hier eine äußerst attraktive Wohnlage, sind schnell bei Mutter Natur und auch für einen Besuch der Schweriner Innenstadt ist es nicht weit. Arzt und Apotheker sind auch gleich nebenan“, schwärmen viele Bewohner.



Appell für mehr Aufmerksamkeit: In Begleitung vieler Freunde, Angehöriger und Betreuer unternahmen viele Rolli-Fahrer eine Sternfahrt zum Schweriner Zoo Foto: priv.

Rollstuhlfahrer unterwegs**Jeder soll uns sehen**

Zippendorf • Kürzlich unternahmen mehr als 100 Bewohner der Pflegeheime von 'Sozius' gemeinsam mit vielen jugendlichen Betreuern und Angehörigen eine „Sternfahrt auf zwei Rädern“ zum Zoo. „Wir machen das nun schon im dritten Jahr. Wir wollen damit der Öffentlichkeit zeigen, dass es uns noch gibt. Leider ist es auch heute oft schwierig, auf Schwerins Straßen mit dem Rollstuhl ohne Probleme unterwegs zu sein“, erklärten die Teilnehmer. Es gehe um Akzeptanz und Interesse der Öffentlichkeit an Menschen mit Behinderungen. „Wir erleben leider oft noch Nichtbeachtung und Intoleranz. Dabei kann es doch jedem passieren, dass er plötzlich selbst pflegebedürftig wird und auf die Hilfe von anderen angewiesen ist.“

SOZIUS

SOZIUS • PFLEGE- UND BETREUUNGSDIENSTE

Fakten**Servicebüro**

Perleberger Str. 20
19063 Schwerin:
Jutta Ecke:
Tel. 0385/39 88156
0385/39 88157

Pflegeheime

Haus I,
Perleberger Str. 20,
19063 Schwerin
Tel. 0385/39 88-0

Haus II

ãAm Grünen Tal,
Vidiner Str. 21
19063 Schwerin
Tel. 0385/39 574-0

Haus III,

Pawlowstr. 9
19063 Schwerin
Tel. 0385/20 21-0

Haus Lankow,
Ratzeburger Str. 8a
19057 Schwerin
Tel. 0385/48 06-0

Ambulanter

Pflegedienst,
Perleberger Str. 20
19063 Schwerin
Tel. 0385/201606

Hilfen zur Erziehung

Demmlerhaus
Flensburger Str. 22
19057 Schwerin
Telefon
0385/48 68 437
Kinder-Jugend-
Notdienst:
Telefon
0385/48 64 132

Niels-Stensen-Str. 2
19055 Schwerin
Telefon
0385/2071117

Obotritenring 105
19059 Schwerin
Tel. 03 85/56 13 14

Kaspelwerder
19057 Schwerin
Tel. 03 85/61 38 04

Personalien



Andrea Godthard (37) sitzt neu für die PDS in der Schweriner Stadtvertretung. Sie tritt als Parteilose die Nachfolge von Eldor Müller (PDS) an, der aus persönlichen und beruflichen Gründen ausschied. Godthard ist verheiratet, Mutter zweier Kinder und arbeitet als Lehrerin an der Berufsschule für Wirtschaft und Verwaltung. Kommunalpolitik ist für die Paulsstädterin und gebürtige Berlinerin kein Neuland. In der letzten Wahlperiode saß sie bereits in der Stadtvertretung und ist seit 1998 als sachkundige Bürgerin im Kulturausschuss tätig.

Was haben eigentlich die Schauspielerinnen Katrin Saß und der Fliegerkosmonaut Sigmund Jähn gemeinsam? Beide sind ehemalige DDR-Bürger, beide sind DDR-Stars und beide spielen in dem Erfolgsfilm „Good Bye, Lenin“ mit. Zugegeben. Katrin Saß hat in dem Streifen allerdings eine Hauptrolle. Und schaffte ein gewaltiges Comeback.

Das sah vor wenigen Jahren für die im Herbst 1956 hier in Schwerin geborene Künstlerin - ihre Mutter ist die Schauspielerin Marga Heiden - ganz anders aus. Denn nach frühen Erfolgen schon zu DDR-Zeiten, wo sie vor allem in Film und Fernsehen, aber auch am Theater brillierte, folgte wenige Jahre nach der Wende der menschliche und berufliche Zusammenbruch.

Katrin Saß war offensichtlich alkoholkrank und nach einer wenig würdevollen Teilnahme an der Jubiläumsfeier des 200. „Polizeiruf“ in Hamburg kam das Aus für die TV-Kommissarin, die sich damals selbst als eine Art weiblicher Schimanski verstand. In ihren jetzt erschienenen Memoiren „Das Glück wird niemals alt“, in denen Katrin Saß eine schonungslos ehrliche Lebensbilanz zieht, liest sich das so: „Am nächsten Morgen lief ich zum Kiosk. Fünf Bier und zwei Piccolo. Eine trank ich auf der Straße. Reste von Schminke in meinem Gesicht. Ekel vor mir selbst stieg in mir hoch, ich musste brechen. Der Sekt war wieder raus. Ich versuchte es mit einem Bier. Es blieb drin. Siegfried war wach,

er hatte Frühstück gemacht. Wir redeten kaum miteinander. Warum nahm er mich nicht in den Arm, jetzt, wo ich Hilfe so sehr brauchte. Er war nur noch traurig. Was sollte ich ihm sagen, wie sollte ich es erklären?

Was macht eigentlich...



Katrin Saß (47)

Schauspielerin und Buchautorin

„Von alleine kommt das Glück nicht.“

Langsam erzählte ich ihm, was in Hamburg geschehen war. Wir fuhren auf unseren Bauernhof. Das Telefon klingelte, es war mein Agent. Der ORB hat sich soeben von dir getrennt, teilte er mir mit. Die Welt brach zusammen!“ Das Ende einer Karriere schien

vorprogrammiert. Dabei hatte es nach einer Lehre zur Telefonistin (Facharbeiterin für Fernsprechkverkehr), Ablehnung an der Schauspielschule Berlin sowie dreijährigem Schauspielstudium in Rostock mit einem künstlerischen Paukenschlag begonnen. Von der Schauspielschule weg engagierte Regisseur Heiner Carow die sehr talentierte Studentin für seinen DEFA-Streifen „Bis dass der Tod Euch scheidet“ (1979).

Für ihre Rolle der Nina Kern in „Bürgschaft für ein Jahr“ von Hermann Zschoche wurde sie 1982 mit dem „Silbernen Bären“ der Berlinale ausgezeichnet. Auch über diese Auszeichnung und über die merkwürdigen Begleitumstände der Reise in den Westen schreibt die Schauspielerin in ihrem ersten Buch. Katrin Saß avancierte zu einer gefragten Charakterdarstellerin. Jedenfalls bis zur Wende und bis zum Ende ihrer Nachwende-Karriere als Fernseh-Kommissarin Tanja Voigt. Da war die Welt zusammengebrochen. Doch Katrin Saß rappelte sich wieder auf, unterzog sich einer Therapie und machte sogar Alkoholkrankheit und Selbstrettung öffentlich. Neue Angebote und Preise folgten. Mit den Spielfilmen „Heidi M.“ und „Good Bye, Lenin“ sowie einer Gastrolle in dem Tatort „Bienzle und der Taximord“ meldete sie sich eindrucksvoll zurück und steht wieder vor der Kamera, so für „Bella Block“. Zudem bereitet sie ein eigenes Chanson-Schlager-Programm vor. Arbeitstitel „Bonjour Katrin“. Comeback gelungen. Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag, Frau Saß!

Jürgen Seidel

Diakonie-Kita Kunterbunt setzt besonders auf Projektarbeit

Vorhang auf, Manege frei

Großer Dreesch • Wenn der Direktor lautstark Dompteur und Löwen präsentiert, die Fakir-Show eröffnet wird und Charly seine rote Nase rümpft, ist man nicht unbedingt im Zirkus. So wird die Arbeit in Projekten bei den Erzieherinnen der Kita Kunterbunt neben Musik, Montessori-Pädagogik, Schwimmen oder Kinder-Kino besonders groß geschrieben. Und immer machen alle mit.

Jeden Tag lernen auf diese Weise 180 Kinder die Welt ein Stückchen näher kennen. Ob Hochzeitsfeier, Theaterstück, Maltag oder eben Zirkus - für alle Ideen stehen in der Kita des Diakoniewerks Neues Ufer echte Profis zur Umsetzung bereit.

In zehn Gruppen kümmern sich ausgebildete Religionspädagogen, Heilerzieher, Ergotherapeuten und Profis der Musik- und Kunstschule Ataraxia nach dem Prinzip des Situationsansatzes um Krippen-, Kita- und Hortkinder. Jeder Gruppe stehen dafür zwei Räume zur Verfügung. So gibt es viel Platz für individuelle Betreuung. Der große grüne Spielhof mit Buddelkästen und Hängebrücke bietet zudem jede Menge Raum zum Austoben.

Dort stellen die Kinder auch die meisten der zahlreichen Projekte und Aktionen auf die Beine. „Die Kids können sich selbst aussuchen,



In der Kita Kunterbunt des Diakoniewerks Neues Ufer werden Kinder gezielt nach ihren persönlichen Interessen und Fähigkeiten betreut

Foto: max

en, was sie am liebsten darstellen möchten und so ihrer Phantasie freien Lauf lassen“, sagt Kita-Leiterin Heidemarie Casper. Die Erzieherinnen zeigen ihnen dabei alle Möglichkeiten auf und kitzeln persönliche Interessen heraus.

Die Kinder können zum Beispiel im Instrumentalunterricht auf Wunsch Gitarre oder Flöte spielen lernen. Dazu stehen Bewe-

gungstraining, Religion, kosmische Erziehung und Schwimmen auf dem Plan.

Bereits im Krippenalter können Kinder zudem an Montessori-Pädagogik herangeführt und so optimal auf einen späteren Besuch der Montessori-Schule vorbereitet werden. Weitere Informationen zur Kita Kunterbunt gibt es im Internet auf www.neues-ufer.de.

Norman Schweitzer

Fakten

**Diakoniewerk
Neues Ufer gGmbH**
Willi-Bredel-Str. 48
19059 Schwerin
Tel. 0385/ 799991
Fax 0385/ 785919
www.neues-ufer.de
info@neues-ufer.de

Verwaltung
Retgendorfer Str. 4
19067 Rampe
Tel. 03866/67- 0
Fax 03866/67- 110

**Ev. Integrative
Kita Kunterbunt**
Robert-Havemann-
Straße 16
19061 Schwerin
Tel. 0385/
3921005

Rechtsanwalt Stefan Niederste Frielinghaus über Ausbildungsplatzabgabe

Drohgebärde der Regierung

Schwerin • Am 1. September hat das neue Ausbildungsjahr begonnen. Nach Angaben der Bundesanstalt für Arbeit sind noch 70.000 Jugendliche ohne Ausbildungsplatz, allein in Mecklenburg-Vorpommern sind es 3.000. Um so stärker in der Diskussion ist deshalb einmal mehr die Erhebung einer Ausbildungsplatzabgabe. *hauspost* sprach darüber mit dem Rechtsanwalt und vereidigten Buchprüfer Stefan Niederste Frielinghaus von der Sozietät AG Advokat.

hauspost: Kommt denn nun die Ausbildungsplatzabgabe?

Frielinghaus: Meine Prognose ist, dass die Ausbildungsplatzabgabe nach viel Aufregung letztlich doch nicht kommen wird. Ich denke, dass sich die Bundesregierung mit dem Drohpotenzial, das ohne Frage von der Diskussion ausgegangen ist, zufrieden geben wird und auf eine gesetzliche Regelung im Ergebnis verzichtet.

hauspost: Kanzler Gerhard Schröder hat aber die Einführung der Ausbildungsplatzabgabe aktuell wieder auf die Tagesordnung gesetzt. Wie sähe eine solche Abgabe denn überhaupt aus?

Frielinghaus: Konkrete Vorschläge wurden hierzu nicht vorgebracht. In der Diskussion ist derzeit vor allem die Einrichtung von branchenweiten Fonds, die von jenen Unternehmen finanziert werden sollen, die sich der Verantwortung der Ausbildung entziehen möchten. Insbesondere vom Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) wird allerdings eine pauschalere Lösung vorgeschlagen: Betriebe, die nicht ausbilden, sollen die Kosten für 200.000 neue Lehrstellen übernehmen. Dabei sollen Existenzgründer ausgenommen und eine Abstufung je nach Größe des Betriebes erfolgen, wobei die durchschnittlichen Kosten auf rund 1.000 Euro pro Ausbildungsjahr und Ausbildungsplatz eingeschätzt werden.

hauspost: Hab ich das richtig verstanden, dass die Ausbildungsplatzabgabe möglicherweise jeden Unternehmer treffen wird?

Frielinghaus: Im Moment sieht es so aus.



Ausbildung ist keine lästige Pflicht - Betriebe können durch Ausbildung selbst für ihre Fachkräfte sorgen und diese an das Unternehmen binden
Foto: max

Zumindest Existenzgründer werden teilweise entlastet. Aber dies kann nicht darüber hinweg täuschen, dass gerade die kleineren und mittleren Unternehmen, die sich in besonderen wirtschaftlichen Schwierigkeiten befinden, davon viel stärker betroffen sein würde, als größere Betriebe.

hauspost: Was bringt eine Ausbildungsplatzabgabe für unsere Jugendlichen?

Frielinghaus: Die Arbeitgeberverbände sind ebenso wie die FDP der Auffassung, dass eine solche Ausbildungsplatzabgabe keinerlei neue Ausbildungsplätze schaffen würde. Der Chef des Arbeitgeberverbandes Gesamtmetall Martin Kannegiesser behauptet sogar, es werde ein neues „bürokratisches Ungeheuer“ geschaffen. In der Tat muss man sich natürlich die Frage stellen, ob eine solche Abgabe nicht in erster Linie wieder darauf zielt, Geld in die knappen Kassen zu spülen. Dies mag ein nachvollziehbares Ziel sein, wäre dann allerdings unter dem Titel Ausbildungsplatzabgabe sehr unschön versteckt. Parallel dazu müsste eine Vielzahl zusätzlich notwendiger Verwaltungsbeamter verpflichtet werden.

hauspost: Was würde aus Ihrer Sicht mehr

bringen?

Frielinghaus: Was ein wichtiger Punkt war, der aber schon vollzogen wurde, ist die Streichung der Ausbildereignungsordnung. Das heißt, dass nunmehr eine Reihe von Betrieben überhaupt erst neu ausbilden darf. Vielleicht sollte man umgekehrt auch eher daran denken, für die Schaffung von Ausbildungsplätzen in Ansätzen vorhandene Subventionsmöglichkeiten zu vereinfachen und generell eine Prämie ausbezahlen. Wenn überhaupt sollten die Arbeitgeber durch Motivationsanreize gefördert werden. Ein weiterer wichtiger Punkt dürfte auch die Angleichung von Ausbildungsvergütungen sein. Im Moment bewegt sich die Spanne zwischen monatlichen 250 bis 800 Euro. Dies erschwert erheblich die Forderung aus dem Bundeswirtschaftsministerium an die Jugendlichen, sich flexibel zu zeigen.

hauspost: Was raten Sie denn den Jugendlichen, die im Moment keinen Ausbildungsplatz gefunden haben?

Frielinghaus: Es ist nun einmal so, dass es jedes Jahr wieder einen Mangel an Ausbildungsplätzen gibt. Ich kann nur jedem Jugendlichen empfehlen, nicht den Kopf in den Sand zu stecken, sondern durch Fortbildungs- und Qualifikationsmaßnahmen zu zeigen, wie motiviert man sich für einen späteren Ausbildungsplatz einsetzt. Auch in meiner Kanzlei habe ich die Erfahrung gemacht, dass ein Jahr Lebensreife, unterstützt sogar durch ein soziales Jahr oder ähnliches, den Jugendlichen einen erheblichen Mehrgewinn an Souveränität und Selbstbewusstsein verschafft. Ich bin sicher, dass dies im kommenden Jahr einen potenziellen Arbeitgeber überzeugen wird.

Angemerkt

von Stefan Niederste Frielinghaus



Es ist sicher richtig, dass über den Mangel an Ausbildungsplätzen öffentlich und umfassend diskutiert wird. Man wird sicherlich auch zugestehen müssen, dass allein durch die in der zurückliegenden Zeit verstärkte Diskussion der Ausbildungsplatzabgabe immerhin ein gewisses Drohpotenzial entstanden ist, welches den einen oder anderen noch nicht gänzlich entschlossenen Arbeitgeber dazu gebracht hat, einen Ausbildungsplatz zur Verfügung zu stellen. Im Ergebnis allerdings glaube ich nicht, dass ein Arbeitgeber nur deshalb einen Ausbildungsplatz schaffen wird, weil ihm ansonsten eine Ausbildungsplatzabgabe droht. Die ganze Diskussion ist durch die Drohung mit dieser Abgabe inzwischen sehr negativ besetzt und entgegen der Interessen der Jugendlichen abgeglitten. Nicht nachzuvollziehen ist für mich die Aussage, durch die Abgabe würden sogar noch weniger Arbeitsplätze geschaffen. Ich kann nur dafür plädieren, endlich wieder im positiven Sinne über Motivationsanreize für Ausbildungsplätze nachzudenken. Im Übrigen sollte man denjenigen, die derzeit nicht ausbilden, noch einmal deutlich klarmachen, wie viel Spaß Ausbildung tatsächlich macht. Im Übrigen mag ich kaum glauben, dass Ausbildung nicht für jeden Unternehmer unter dem Strich, wenn auch nicht große wirtschaftliche Erfolge, so doch jedenfalls persönliche Befriedigung bewirkt.

Meinungen zur Ausbildungsplatzabgabe

- IHK zu Schwerin: Klaus Michael Rothe erteilt der Abgabe eine klare Absage und hält dies für - in dieser wirtschaftlichen Situation - das „völlig falsche Signal“.
- DGB: Dieser möchte die Abgabe in der Form, dass diejenigen Betriebe, die nicht ausbilden, die Kosten für rund 200.000 neue Lehrstellen übernehmen.
- Bundeskanzler Gerhard Schröder: Wenn der Bereich Ausbildung seitens der Betriebe nicht ernstgenommen werde, müsse „über andere Maßnahmen nachgedacht werden.“
- Arbeitgeberverband Gesamtmetall: Martin Kannegiesser befürchtet, dass sich die Ausbildungsplatzabgabe zu einen „bürokratischen Ungeheuer“ entwickeln könne.

Angemerkt

von Holger Schneider

Seit fünf Jahren bin ich nun schon



Handballtrainer und noch immer ist der Abschied von Spielern, die die Mannschaft verlassen, nicht Routine geworden - im Gegenteil: Von Mal zu Mal wird es schwerer, Spieler gehen zu sehen, aus welchen Gründen auch immer. Wir haben gemeinsam für die Mannschaft gearbeitet, haben für den Sieg gekämpft, bei Niederlagen gelitten und die Erfolge gefeiert. Das gemeinsame Ziel hat uns verbunden.

In diesem Jahr verlässt ein Spieler die Mannschaft, der über lange Zeit Großes für unser Team und den SV Post Schwerin geleistet hat. 27 Jahre trug Michael Buhl das Trikot mit der Nr. 7 für unseren Verein. Ich habe selten einen Spieler erlebt, der die Tugenden Zielklarheit, Begeisterung, Willenskraft und Verantwortung so lebte wie Michael Buhl! Als Kopf der Mannschaft Überzeugte er immer aufs Neue mit seinem intelligenten Spiel. Er gab immer 100 Prozent und war mit seinem ausgeprägten Willen zum Sieg eine Identifikationsfigur für Mannschaft und Fans gleichermaßen. Als Trainer wünscht man sich Spieler mit diesen Charaktereigenschaften - am besten zwölf. Die Handball-Fans werden Dich, wie wir, vermissen! Alles Gute Buhli, Dir und Deiner Familie. PS: Ich hoffe, Du schaust oft beim Training vorbei.

Am 23. September war Oberbürgermeister Norbert Claussen ein Jahr im Amt

„Bin viel misstrauischer geworden“

Schwerin • Über sieben Jahre gehörte er als Dezernent schon zur Verwaltungsspitze der Stadt. Dann hieften ihn die Schweriner noch eine Etage höher. Am 23. September 2003 war OB Norbert Claussen ein Jahr im Amt. *hauspost* sprach mit ihm über Erfolge und Dinge, die besser werden müssen.

hauspost: Fast 60 Prozent der Schweriner haben bei der Stichwahl im April 2002 auf Sie gesetzt. Auch in der Hoffnung, das nun der „Aufschwung Claussen“ kommt. Haben Sie die ersten Hürden genommen?

Claussen: Ich denke schon. Allerdings kommt es auch darauf an, was erwartet wird. Es ist unrealistisch zu glauben, dass ich in einem Jahr alle Probleme der Stadt lösen kann. Ich erinnere daran, dass viele Dinge zwölf Jahre Chefsache eines anderen waren. Mir ging es darum, Akzente zu setzen und Dinge anzuschieben. Das ist wohl ganz gut gelungen.

hauspost: Was sind denn die Probleme und wo sind Ihre Akzente?

Claussen: Nun, die Probleme sind ja bekannt. Schwerin hat zu viel Arbeitslose, zu wenig Geld und eine Verwaltung, die bürger-näher werden muss. Daher gibt es zwei Dinge, die getan werden müssen: Wir brauchen Wirtschaftsansiedlungen - da bin ich nach wie vor guter Dinge. Und was die Verwaltung betrifft - ich glaube, da hat sich in den letzten Monaten eine Menge getan. Nicht nur durch Bürgersprechstunde und Samstags-Öffnungszeiten des Stadthauses.

hauspost: Nochmal zur Wirtschaft. Was ist mit dem groß angekündigten Unternehmen Microsense. Und wieso wachsen in den Göhrener Tannen nur Birken in den Himmel und keine Produktionsstätten?



Norbert Claussen im Interview mit *hauspost*-Redaktionsleiter Christian Becker: „Auch wenn ich viel positive Resonanz spüre, ich bin in einem Jahr als OB misstrauischer geworden.“

Claussen: Microsense ist immer noch im Gespräch und sehr interessiert. Bitte verstehen Sie, dass ich dazu jetzt nicht ins Detail gehen möchte, um die Verhandlungen nicht zu beeinflussen. Mit den Göhrener Tannen haben wir die größte zusammenhängende Fläche für Ansiedlungen in ganz Mecklenburg-Vorpommern. Allerdings stehen wir auch damit im internationalen Wettbewerb. Da kommt es manchmal auch nur darauf an, zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu sein

hauspost: Was macht Sie so zuversichtlich, dass sich - nach BMW - wieder jemand für die Göhrener Tannen interessiert?

Claussen: Weil die Bedingungen fast optimal sind. Gerade jetzt, wo sich die Wirtschaftsmärkte im Zusammenhang mit der EU-Erweiterung Richtung Osten öffnen, haben wir gute Chancen. Dazu kommt die optimale Anbindung mit Autobahnanschluss

- und die ideale Lage zwischen Hamburg und Berlin.

hauspost: Stichwort Tourismus.

Claussen: Ein dankbares Thema. Wir können seit Jahren steigende Gästezahlen in unserer Stadt verzeichnen. Da ist die Stadtmarketinggesellschaft auf dem richtigen Weg. Gleichzeitig bleiben die Besucher länger als noch vor fünf Jahren. Deshalb müssen wir noch mehr touristische Angebote schaffen und die Kooperation mit dem Umland ausbauen. Da geht es darum, Aktivitäten zu bündeln - wie wir das ja gerade auch im kulturellen Bereich mit dem neu zu gründenden Kulturbüro machen.

Interview: Christian Becker

Tipp: Sondersendung „Ein Jahr OB Norbert Claussen“ vom 3. - 10. Oktober auf SN-TV

Umfrage: Kennen Sie diesen Mann?

Schwerin • Nach einem Jahr Amtszeit wollte *hauspost* wissen, wie hoch der Bekanntheitsgrad von Oberbürgermeister Norbert Claussen bei den Schwerinern ist. Das Ergebnis hat erstaunt. Die große Mehrzahl der Befragten erkannte ihn sofort. Viele lobten seinen Amtsstil. Andere hatten prompt etwas auf dem Herzen, was Norbert Claussen künftig besser machen oder unbedingt vorantreiben sollte.



Ivonne Schmietow (19) Hausfrau

„Ja, ich kenne ihn. Allerdings bin ich doch von Norbert Claussen etwas enttäuscht. Denn gerade in Sachen Jugendclubs und Unterstützung von Jugendarbeit wurde im Stadthaus zu lange gezögert. Da müsste er sich mehr einsetzen.“



Annette Kappelar (34) Restaurant-Fachfrau

„Ich kenne Herrn Claussen. Er war des öfteren Gast in unserem Restaurant. Da habe ich ihn auch oft bedient. Gewählt habe ich ihn aber nicht. Bis jetzt habe ich noch nicht viel bemerkt, was sich in Schwerin durch ihn verändert hat.“



Jürgen Schindler (50) selbst. Vermesser

„Ich habe Norbert Claussen gewählt und bin froh die richtige Entscheidung getroffen zu haben. Mit dem ersten Jahr seiner Amtszeit bin ich zufrieden. Ich denke, er ist einer, der auch das umsetzt was er verspricht. Er ist besser als sein Vorgänger.“



Marion Lais (39) Erzieherin

„Ich bin angenehm überrascht. Alles, was da in letzter Zeit aus dem Stadthaus dringt, hat Hand und Fuß. Natürlich ist mir bewusst, er allein kann nicht alles in Ordnung bringen, was vorher versäumt oder falsch angepackt wurde.“



Andrž Schmietow (23) Soldat

„Ich finde ihn gut. Ich habe ihn auf dem Sportfest im Lambrechtsgrund beobachtet und seine Auftritte bei SN-TV verfolgt. Er findet schnell Kontakt, auch zu Jugendlichen. Seine Argumente sind okay. Er steht hinter dem, was er sagt.“



Oberarzt Dr. Andreas Bach bei einer Operation des Grauen Stars

Fotos: max

Tag der offenen Tür in der Schweriner Augenklinik

Augenoperation live erleben

Lewenberg • Im Rahmen der bundesweiten Aktion *„Woche des Sehens“* öffnet auch die Schweriner Augenklinik des Medizinischen Zentrums Schwerin auf dem Gelände der Flemming-Klinik am 8. Oktober von 11 bis 18 Uhr ihre Türen für alle Interessierten.

Ganz besonders spannend: „Gymnasiasten können eine Operation des Grauen Stars (Katarakt-OP) live über einen Monitor verfolgen“, so Dr. Wilfried Köster, Chefarzt der Augenklinik. Außerdem werden interessierten Besuchern verschiedene Untersuchungsgeräte und -methoden vorgestellt. Auf Wunsch kann hier auch der Augendruck gemessen werden. Selbstverständlich sind die Ärzte

und Mitarbeiter der Augenklinik für alle Fragen offen.

Die Woche des Sehens verbindet zwei internationale Aktionstage: Den Welttag des Sehens am 9. Oktober und den Tag des weißen Stocks, der seit über 30 Jahren traditionell am 15. Oktober stattfindet.

Die Initiatoren wollen vor allem eines deutlich machen: Gutes Sehen ist nicht selbstverständlich, aber ein jeder Mensch kann etwas dafür tun.

An den insgesamt sechs Aktionstagen sind neben Schwerin auch zentrale Informationsveranstaltungen in Dresden, Erfurt, Magdeburg, Potsdam und Berlin geplant. Die Veranstaltung in Schwerin findet am 13. Oktober auf dem Markt statt.

Erster Ästhetikkongress

Für und Wider der Schönheitschirurgie

Lewenberg • Am 16. Oktober startet in Barth an der Ostsee unter der Schirmherrschaft der Deutschen Gesellschaft für Ästhetische Chirurgie (DGÄC) der 1. Internationale Ästhetikkongress. Dr. Stephan Sollberg, Chefarzt der Schweriner Hautklinik des Medizinischen Zentrums unterstützt neben vielen Initiatoren und Referenten die Durchführung dieser Veranstaltung. Sein Thema ist: Der Anspruch und die Fehlentwicklung der Ästhetischen Medizin am Beispiel der Dermatologie. „Als Arzt muss man immer unterscheiden: Was kann man tun, und was sollte man nicht tun“, so Dr. Sollberg. „Und ob der Wunsch eines Patienten nach Perfektion immer vertretbar ist, kann manchmal zur Gewissenfrage werden.“

Auf dem Kongress, der bis zum 19. Oktober läuft, werden die Teilnehmer nicht nur in der Theorie alles auf dem Markt verfügbare Material sowie Behandlungsmöglichkeiten- und Methoden besprechen, sondern auch in ihrem Einsatz in der Praxis erlernen und vertiefen.



Lewenberg • Vor gut einem Jahr bezogen die verschiedenen Ambulanzen der Inneren Medizin, der Chirurgie und der Neurochirurgie des Schweriner Klinikums ihre neuen, frisch renovierten Räume. Da wo ehemals die Verwaltung des Medizinischen Zentrums agierte, werden nun in acht Räumen werktags von acht bis 15 Uhr Patienten von den Fachärzten untersucht. „Wir haben uns gut eingelebt“, sagt Angelika Zierke (Foto li.), Leitende

Weiterbildung

Neues Konzept für Klinik vorgestellt

Lewenberg • Die Schweriner Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie der Carl-Friedrich-Flemming-Klinik stellte im September im Rahmen einer Weiterbildungsveranstaltung die erweiterte Konzeption der Klinik vor.

Über 100 Interessierte kamen, um sich zu informieren. Nach der Begrüßung durch Dr. Jochen Buhrmann, seit Anfang des Jahres neuer Chefarzt der Klinik, referierten unter anderem Oberärztin Dr. Catharina Adolphsen zu Konzepten stationärer Gruppenpsychotherapie und Prof. Dr. Dr. Schneider von der Universität Rostock zur Bedeutung der empirischen Psychotherapieforschung für die Indikationsstellung zur Psychotherapie. Weitere Themen waren die Behandlung von Essstörungen oder die psychosomatische Krisenintervention.

Dr. Buhrmann: „Neben der Vorstellung unserer erweiterten Konzeption und unserer Behandlungsangebote wollten wir vor allem mit den interessierten Ärzten und Therapeuten ins Gespräch kommen. Und das ist uns auf jeden Fall gelungen.“



Weiterbildung in der Flemming-Klinik

Service

Im Überblick:

Das Medizinische Zentrum der Landeshauptstadt Schwerin

Klinikum

- Anästhesie und Intensivtherapie
- Augenklinik
- Chirurgie
- Frauenklinik
- Hautklinik
- HNO-Klinik
- Kinderklinik
- Innere Medizin
- Kinderchirurgie
- Mund-, Kiefer- u. Gesichtschirurgie
- Neuro- u. Wirbelsäulenchirurgie
- Neurologie
- Orthopädie
- Klinik für Strahlentherapie
- Klinik für Urologie

Institute

- Institut f. Röntgendiagnostik
- Institut f. Nuklearmedizin
- Institut für Laboratoriumsmedizin
- Institut f. Pathologie

Carl-Friedrich-Flemming-Klinik

- Klinik für Abhängigkeitserkrankungen
- Alterspsychiatrie
- Kinder- und Jugendneuropsychiatrie
- Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
- Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
- Institutsambulanz • Tagesklinik

Wismarsche Str. 397
19055 Schwerin

Tel.: 03 85/5200

Internet:
www.klinikum-sn.de
E-Mail:
info@klinikum-sn.de

Schwester der Ambulanzen. Und auch die Patienten honorieren die Vorteile des neuen Domizils: Es ist leichter zu finden und besser erreichbar, es liegt zentral und damit näher an Instituten und Kliniken wie zum Beispiel der Röntgendiagnostik oder dem Labor. Auch die 13 Mitarbeiterinnen begrüßen die Veränderungen. „Es ist vor allem viel heller und freundlicher“, so Zierke: „Wir fühlen uns sehr wohl hier“.



Fakten

Wissenswertes über NCC

- Eine Firma mit jahrzehntelanger Erfahrung im Osten Deutschlands
- Mehr als 1.000 Eigenheime in Berlin und Brandenburg gebaut
- Rund 600 Mitarbeiter in Deutschland
- Tochter des markt-führenden Bau- und Immobilienkonzerns in Skandinavien mit weltweit rund 25.000 Mitarbeitern
- Hauptsitz in Stockholm, Schweden; Niederlassungen in Dänemark, Norwegen, Finnland und Polen
- NCC arbeitet nach dem Prinzip: Alles aus einer Hand. Das bedeutet: ein einziger Ansprechpartner, der alle Fragen rings ums Bauen kompetent beantwortet; egal, ob es um die Grundstückssuche, die Haustechnik oder die besten Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten geht.
- NCC Info-Büro: an der Ludwigsluster Chaussee, Neue Gartenstadt; geöffnet Mi 16 ð 19 Uhr, So 13 ð 17 Uhr
- Info-Telefon (kostenfrei) 0800-670 10 10; individuelle Terminvereinbarung möglich



Interessierte Kunden werden von Verkaufsberater Lorenz Ryll kompetent beraten. Am 12. Oktober wird das Doppelhaus DUO 110 KS eröffnet. Zwischen 13 und 18 Uhr geben die Kundenberater gern Auskunft. Schauen Sie mal rein, ein Besuch lohnt sich

Fotos: max

NCC Deutsche Bau GmbH eröffnet erstes Musterhaus

Komplette Leistung zu gutem Preis

Neue Gartenstadt • Am 12. Oktober von 13 bis 18 Uhr können sich Besucher von der Qualität des Bauens und dem Angebot von NCC im neuen Musterhaus in der Neuen Gartenstadt überzeugen.

„Wir präsentieren an diesem Tag unsere neuen Bauobjekte in Schwerin und unsere speziellen Hausangebote für unsere Kunden“, kündigt Projektleiter Wolfgang Heßler an. Gezeigt wird das Doppelhaus Duo 110

KS. „Es zeichnet sich durch ein gutes Preis-Leistungsverhältnis aus“, so Wolfgang Heßler. Ein Haus in massiver Bauweise, gemäß der Energiesparverordnung, mit Fußbodenheizung und einschließlich der Malerarbeiten sowie mit komplett verlegten Fußbodenbelägen.

„Natürlich sind wir für alle individuellen Wünsche unserer Kunden offen. Falls Interessenten Änderungen wünschen, nehmen wir diese auf“, so Heßler weiter. Auf alle

Fälle lohnt sich ein Besuch am 12. Oktober im neuen Musterhaus von NCC, schon um zu sehen, ob das Haus Ihren Wünschen entspricht. „Im Moment sind die Baupreise moderat, die Grundstücke zu erschwinglichen Preisen zu haben und besonders wichtig - die Zinsen niedrig.“ Bei so günstigen Voraussetzungen sollte man nicht zögern, für sich und seine Familie ein Haus zu bauen. Heßler weiter: „Immobilienbesitz bringt Sicherheit für die Zukunft.“

Attraktives Wohngebiet in Krebsförden - Am Wald

Jetzt schnell die besten Grundstücke sichern

Schwerin • NCC mit eigenem Wohngebiet in Krebsförden - Am Wald. Auf neun attraktiven Grundstücken, alle südlich ausgerichtet, besteht freie Auswahl aus dem Angebot der NCC-Häuser. Vom Bungalowhaus auf einer Ebene, über das 1,5-geschossige Einfamilienhaus bis hin zum Doppelhaus - Häuser zwischen 78 bis 206 qm Wohn-/Nutzfläche - reicht hier das Angebot.

NCC bietet zum Komplettpreis z.B. Doppelhäuser DUO 110 mit 110 qm Wohn-/Nutzfläche auf einem Grundstück von ca. 300 qm inkl. aller Nebenkosten ab 140.200 Euro an. Oder Sie entscheiden sich für ein freistehendes Einfamilienhaus mit ca. 80 qm Wohn-/Nutzfläche auf einem Grundstück mit 499 qm ab 140.400 Euro. Die freie Auswahl ermöglicht altersgerechtes Wohnen. Lassen Sie sich zum Haus und zur

Finanzierung durch unseren Vertriebspartner, der Mecklenburger Immobilien, beraten und entscheiden Sie mit bei der räumlichen Gestaltung und den Ausstattungsmaterialien Ihres Traumhauses.

Weiteres Projekt in der Weststadt

Als weiteres Bauprojekt wird NCC in der Schweriner Weststadt mit dem Bau von Eigentumswohnungen beginnen. Diese werden als Drei-Raum-Wohnungen mit circa 80 qm Wohnfläche gebaut, besitzen alle einen Balkon, einen Stellplatz bzw. Carport und entsprechend große Abstellflächen im Keller. Der Kaufpreis richtet sich nach der Art der Ausstattung und beginnt bei 128.500 Euro (schlüsselfertig, inklusive Maler- und Teppicharbeiten).

Der Verkauf wird Anfang September beginnen und erfolgt courtagefrei über den Vertriebspartner der NCC, die Firma Mecklenburger Immobilien (Puschkinstraße 29, Tel. 0385-5574880) oder über die kostenfreie Telefon-Nummer 0800-670101.



Einfamilienhaus T 118



Bungalow K 108

Grafiken: NCC

Musterhaus in der Neuen Gartenstadt wird eröffnet

Die Eröffnung des Musterhauses der Firma NCC in der Neuen Gartenstadt erfolgt am 12. Oktober 2003 in der Zeit von 13 bis 18 Uhr. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.



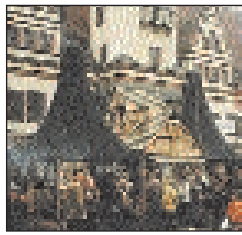
Neues Event in Schwerin**Mittelalterliches Treiben begrüßt den Martensmann**

Altstadt • Vor 700 Jahren kam der Martensmann das erste Mal nach Schwerin. In diesem Jahr erwartet ihn ein großes mittelalterliches Fest. Am 7., 8. und 9. November zeigen Gaukler ihre Künste, spielen Musikanten zum Tanz und allerlei Zünfte bieten ihre Waren zum Kauf. Ein riesiges Lagerfeuer und hunderte Lampions lassen am Abend die Stände auf dem mittelalterlichen Markt in den schönsten Farben erstrahlen.

Die Legende: Ein Vertreter der Ratsherren von Lübeck war in Rom vorstellig geworden, um den Papst zu bitten, sich für die Befreiung des Herzogs von Mecklenburg einzusetzen. Und er hatte Erfolg.

1301 kam Heinrich der Pilger, Herzog von Mecklenburg, nach 28jähriger Gefangenschaft in Ägypten, wieder zurück nach Lübeck. Die Freude über seine Befreiung war übergroß. Zum Dank für seine treuen Ratsherren schenkte der Fürst „... all das Land um Lübeck“ seinen Untertanen.

Er verlieh Zollfreiheit durch ganz Mecklenburg und bestimmte: „... dass sie ihm zum Gedächtnis alle Jahre an Martini ein Ohm köstlichen Weines schicken mögen.“ Das



Mittelalterliche Vergnügen: Wein in der Taverne, Brot aus dem Steinofen Foto: Heureka

wurde ihm mit Freuden zugesagt. Fortan sollte ein Bote und drei Ratsherren mit Pferd und Wagen ein großes Fass nach Schwerin bringen, damit alle Untertanen mit einem Schluck des edlen Fürsten gedachten. Nach langer Pause wurde am 10. November 1991 diese alte Tradition wieder neu zum Leben erweckt. Das Fass überbrachten damals Oberbürgermeister und Stadtpräsident von Lübeck.

Auch in diesem Jahr wird der Martensmann erwartet. Schon zwei Tage vor seiner Ankunft wird sich der Markt in Schwerin in mittelalterliches Ambiente hüllen. Am 7., 8. und 9. November wird auf dem Markt das Mittelalter lebendig: Da wird köstliches Back-

werk aus dem Steinofen feil geboten. Fleischergesellen drehen in ihrer Bräterei wohl-schmeckende Spanferkel am Spieß. In Tavernen laden Marketenderinnen zum Trunk. Stadtmusikanten spielen zum Tanz, angeführt von den „Fidelios“, der fürstlichen umherziehenden Musikantentruppe. Allerlei Gewerbe, Gewerke und Händler werden ihre Waren feil bieten.

Am Freitagabend werden Schweriner Kinder mit hunderten Lampions durch die Altstadt ziehen. Auf dem Markt wird ein gigantisches Lagerfeuer die mittelalterliche Szene in die schönsten Farben tauchen. Am Sonntagmit-tag, am Höhepunkt des Festes, wird der Martensmann begrüßt.

Fakten

Sponsoren
Das Fest und die Begrüßung des Martensmann stehen unter der Schirmherrschaft von Stadt



Thalia

maxpress



Round Table Schwerin



Soroptimist International



Old Table



Lions International



Rotary International

Augustenstift zu Schwerin blickt auf eine lange Tradition zurück**Von Wandlungen und einem Wunder**

Altstadt • Das Augustenstift feiert 2005 sein 150-jähriges Bestehen. Auch wenn schon 1852 durch die Gründung eines Krankenvereins und 1853 durch den Ankauf des Hauses in der heutigen Stiftstraße die Grundlagen geschaffen wurden, so ist doch die Übernahme des Protektorats durch Großherzogin Auguste und die damit verbundene Einweihung des Stifts 1855 als eigentlicher Gründungzeitpunkt zu sehen.

Eng war die Verbindung des Augustenstifts zur Großherzoglichen Familie. Diese erwarb, angeregt durch die Texte zur „Inneren Mission“ des Sozial-Theologen Johann Hinrich Wichern, das Schützenhaus in der Feldstadt um es zu einem Arbeitshaus zu machen. Hier sollten die Bewohner durch einfache Handarbeiten zu ihrem Lebensunterhalt im Hause beitragen. Bald öffnete sich das Augustenstift, das in den ersten Jahren nur Frauen aufnahm, auch für Männer, wenig später wurden auch „Sieche“, Menschen mit Behinderung und unheilbar kranke Menschen aufgenommen. Ende des 19. Jahrhunderts wurde das Stift vom Armenhaus zum Altenhaus, denn nun hatten Bewohner ein Kostgeld zu zahlen. Noch viel Material ist zu sichten,



Die Küche des Augustenstifts um 1910

Foto: Augustenstift

um eine ausführliche Chronik der Ereignisse zwischen 1905 und 1990 zu erstellen. Sicher ist, dass das Stift 1925 eine bronzene Glocke erhielt, 1968 eine Sanierung des Hauses erfolgte und 1978 ein Mitarbeiterhaus gebaut wurde. 1990 konnte der moderne Neubau geplant, 1995 das neue Haus eingeweiht werden. Im ältesten Teil des Augustenstifts befindet sich seitdem der Bereich des Betreuten Wohnens.

Eine besondere Geschichte rankt sich um den 7. April 1945. Wenige Tage vor Ende des Zweiten Weltkrieges warfen anglo-amerikanische Fliegerverbände mindestens 27 Bomben auf das Gelände des Augustenstifts. Die Wohngebäude waren voll belegt. Das Gotteshaus, die 1880 errichtete Stiftskapelle, wurde durch die Bombengewalt völlig zerstört - wie durch ein Wunder wurde niemand verletzt. tn

Fakten

Tag der offenen Tür im Augustenstift
Im Rahmen der ersten Schweriner Seniorentage IÄdt das Augustenstift zum Tag der offenen Tür. Am 23. Oktober finden um 11 und um 14 Uhr Führungen durch das Pflegeheim und um 10 und 15 Uhr durch das Betreute Wohnen statt.

Augustenstift
Tel. 0385/558640
Fax 0385/5586474
Internet
www.augustenstift.de
Email
info@augustenstift.de

Beratungstelefon
0385 / 558 64 44



Fakten

**Niederlassung
Region Nord Ost**
Arcor AG & Co.
Region Nord Ost
Attilastr. 61-67
12105 Berlin
Telefon
030 82249 2000
Fax
030 82240 2009

**Ansprechpartner
Geschäftskunden**
Bernd Milimonka
Telefon
0173/ 3023827
email
Bernd.Milimonka@
arcor.net

Privatkunden
Folgende HÄndler
(Auswahl) beraten
Sie gern:

**Arcor Partnershop
Richter**
Einsteinstr. 14
19063 Schwerin
Telefon
0385/ 2000 888

**Arcor Shop
Platz der Freiheit**
Platz der Freiheit 15
19053 Schwerin
Telefon
0385/7589665

**Arcor Shop am Bahn-
hof**
Grunthalplatz 14
19053 Schwerin
Telefon
0385/5507366

**Photo Porst/
Handy Römer**
Sieben-Seen-Center
19061 Schwerin
Telefon
0385/ 65233

**Vodafone
Business Center**
Schlossstraße 36
19053 Schwerin
Telefon
0385/59189980

Handy Girls
Am Margaretenhof
14
19057 Schwerin
Telefon
0385/ 4773860

Weitere Arcor HÄnd-
ler in Ihrer NÄhe fin-
den Sie
auf unserem HÄnd-
lerlocator unter
www.arcor.de



Durch die steigenden Grundgebühren lohnt sich für immer mehr Haushalte ein ISDN-Anschluss



W-LAN Anlage (Router, Gigaset SE 105, PC Card 11 und USB-Adapter 11) für kabelloses Surfen mit Arcor DSL

ISDN preislich immer attraktiver - ab Oktober Powersurfen zum Einsteigertarif

Mehr Komfort beim Telefonieren

Schwerin • Die Deutsche Telekom hat zum 1. September die monatliche Grundgebühr für den einfachen analogen Telefonanschluss um 14 Prozent auf 15,66 Euro verteuert. Der normale Anschluss wird für 28 Millionen Telefonkunden damit fast so teuer wie ein komfortabler ISDN-Anschluss. Denn für nur 19,95 Euro im Monat bietet Arcor seinen ISDN-Telefonanschluss mit den gängigen Komfortmerkmalen an.

Damit wird ein Wechsel der Telefongesellschaft äußerst interessant und das Telefonieren komfortabel. ISDN bedeutet nämlich, dass über einen Anschluss gleichzeitig zwei Leute telefonieren können. Das kann gerade in Familien - ‚friedenserhaltend‘ wirken. Kennen wir doch alle die Situation, dass ein Familienmitglied auf einen wichtigen Anruf wartet, während ein anderes in

aller Ruhe und Ausführlichkeit plaudert. Zwei Leitungen für einen geringen monatlichen Aufpreis zum einfachen Telefonanschluss - das lohnt sich auch für Haushalte mit Internetanschluss. Mit ISDN kann man im Internet surfen und hat die zweite Leitung für's Telefonieren frei. So verpasst man keine wichtigen Anrufe. Beim analogen Anschluss ist man dagegen beim Surfen telefonisch nicht erreichbar oder muss beim Telefonieren auf's Internet verzichten. Der ISDN-Anschluss von Arcor bietet neben zwei Leitungen noch mehr Komfort. So hört man beim Telefonieren, wenn ein zweiter Anrufer mit einem sprechen möchte (Anklopfen). Der Wechsel zu Arcor ist nicht nur einfach. Er kostet auch nichts. Im Gegenteil. Mit dem Kauf eines vergünstigten Endgeräts (Telefone, Faxgeräte etc.) macht sich der Wechsel für den Kunden sogar richtig bezahlt. Ergänzend zu ISDN

hat Arcor für Powersurfer, die mit Hochgeschwindigkeit ins Internet wollen, den richtigen DSL-Anschluss mit dem passenden Tarif. Beispielsweise für DSL-Einsteiger. Die haben ab Oktober für 4,95 Euro im Monat die Möglichkeit ein Volumen von 500 Megabytes monatlich „absurfen“. Dies entspricht etwa 10.000 Internetseiten oder 50.000 E-Mails. Jedes weitere Megabyte kostet 1,2 Cent. Für 9,95 Euro pro Monat erhält man ein monatliches Freivolumen von 2000 Megabytes. Für Vielsurfer bietet Arcor eine echte DSL-Flatrate ohne Zeit- und Volumenbegrenzung für je 24,95 Euro im Monat an. DSL von Arcor gibt es mit Übertragungsgeschwindigkeiten von bis zu 768 Kbit/s (downstream) und bis zu 1,5 Mbit/s (downstream) an. Die Monatskosten für DSL-Anschlüsse von Arcor betragen ab 9,95 Euro. Ihr Schweriner Fachhandel berät Sie gerne.

Kabellose Internetzugänge immer beliebter

Schnurlos ins Datennetz mit WLAN

Altstadt • Das Festnetz wird mobil: über lokale Funkzugänge (sogenannte Hotspots) in Hotels, Cafés, Bahnhöfen und Flughäfen gelangen Besitzer von Notebooks oder PDAs ins Internet. Arcor wird Betreibern von "Hotspots" eine attraktive Lösung für den schnurlosen Internetzugang (Wireless Lan oder WLAN) anbieten.

Für die Anbindung des jeweiligen Standortes ans Internet sorgt ein High-Speed-DSL Anschluss von Arcor. Damit können sich Unternehmen einen WLAN-Hotspot installieren lassen. Angesichts des WLAN-Booms eine echte Chance für innovative Dienstleister vieler Branchen, bei denen sich als Gäste oder Kunden viele Internetbegeisterte tummeln. Die WLAN-Technik wird beispielsweise schon bei Fluggesellschaften eingesetzt:

Bei der Lufthansa surfen Vielflieger in einigen Lounges schnurlos und viele Hotelketten bieten ihren Gästen mittlerweile den funkenden Mehrwert in ihren Zimmern oder in den Lobbys an. Der WLAN-Boom beschränkt sich längst nicht auf öffentliche Plätze. Auch in den eigenen vier Wänden werden die praktischen Funknetze immer beliebter.

Der Aufwand ist gering: Man schließt eine kleine Basisstation einfach an die Telefon- oder DSL-Dose an und versorgt so mühelos Computer in mehreren Räumen und Etagen. Den Kostenvorteil nutzen auch immer mehr Unternehmen: Ohne viel Aufwand können sie ihr bestehendes Netz vor Ort erweitern, denn Kabel müssen für ein WLAN-Netz nicht mehr durch Wände und Decken gezogen werden. Große Areale wie ausgedehnte Fabriken oder Firmengelände können sie zu einem zusammenhängen-

den Mehrzellen-Funknetz ausbauen, in dem sich der einzelne Teilnehmer völlig frei bewegen kann, ohne dass die Funkverbindung abbricht. Die automatische Überleitung des Teilnehmers von einer Funkzelle zur nächsten wird "Roaming" genannt. Abhängig von Wänden und Mobiliar steht der Funkkontakt im Idealfall bis zu 100 Meter rund um den Zugangspunkt, wobei spezielle Zusatzantennen die Reichweite sogar noch verbessern können. So können alle Mitarbeiter auf dem Firmengelände – auch jenseits ihres Büros – jederzeit auf Daten im Firmennetz zugreifen. Weiterer Vorteil: Firmen erweitern ihr bestehendes Netz mit neuen WLANs etwa in Meetingräume, um Mitarbeitern mehr Freiheiten bei Präsentationen und Diskussionen zu ermöglichen. So können sie ohne lästige Strippen Daten per Mausclick austauschen.

Aufgabenstellungen des BUGA-Marketings beraten

Konkreter Plan steht Ende 2003

Altstadt • Eingeladen durch die Geschäftsführung der BUGA GmbH trafen sich am Anfang September die Marketingverantwortlichen unterschiedlicher Schweriner Unternehmen, Verbände und Vereine in der Orangerie des Schlosses. Dr. Bernd Smerdka begrüßte seine Gäste und stellte ihnen die durch den Aufsichtsrat beschlossenen Arbeitsschritte für das Marketingkonzept der BUGA 2009 in Schwerin vor.

„Wir werden dieses Konzept durch eine erfahrene und professionelle Agentur erstellen lassen. Den Aufgabenkatalog hierfür wollen wir aber mit Ihrer Hilfe und Ihren Erfahrungen zusammentragen und formulieren“, sagte der Geschäftsführer. Das, und besonders der lange Vorlauf fanden bei allen Beteiligten großen Zuspruch. Erste Ideen wurden vorgestellt und Hinweise auf Tendenzen und Erfahrungen gegeben.

Horst Gibner, Bevollmächtigter der DB, stellte das Potenzial des Unternehmens voll in den Dienst des Projektes BUGA 2009 und unterstrich den wirtschaftlichen Nutzen für die in der Region agierenden Unternehmen. Jürgen Schoewe, Vorsitzender des BUGA-Fördervereins, betonte stellvertretend für mehrere Redner des Abends die nötige regionale Komponente des BUGA-Marketings. Olav Paarman, Chef der Stadtmarke-



Marketingverantwortliche unterschiedlicher Schweriner Unternehmen trafen sich auf Einladung der BUGA GmbH in der Orangerie des Schlosses
Foto: BUGA GmbH

ting GmbH, weist auf die Besonderheiten in der Vermarktung eines Events wie der Bundesgartenschau hin.

In den nächsten Jahren wird Stadtmarketing und BUGA-Marketing immer stärker zusammenwachsen.

Basis für ein gemeinsames Marketing sollte das Touristische Leitbild der Landeshauptstadt sein, meint Frau Bork von der Stabsstelle Wirtschaftsförderung und Tourismus.

„Wenn wir es richtig angehen, haben wir alle was davon.“ - resümierte Dr. Josef Wolf, Geschäftsführer der BUGA GmbH, und schlug vor, einen Zeitplan für die weitere Zusammenarbeit zu erstellen. Bis zum Jahreswechsel soll gemeinsam eine Aufgabenstellung für das BUGA-Marketingkonzept formuliert werden.

Vorstellung des Buga-Konzeptes fand auf der MeLa großes Interesse

Und plötzlich schien über allem die Sonne

Schwerin • Die MeLa, Norddeutschlands größte Landwirtschaftsausstellung, öffnete ihre Tore vom 11. bis 14. September. Das was den Landwirten in diesem Jahr am meisten fehlte - der Regen - kam pünktlich zum Beginn dieser Fachmesse als wollte er fragen: „Ohne mich?“

So sahen es wohl auch die vielen Besucher, die schon am Eröffnungstag um 10 Uhr das

Areal in Mühlengiez bevölkerten. In einem breiten Band schlängelten sie sich durch die Ausstellungszelte und trafen in Halle zwei auf den Informationsstand der Bundesgartenschau Schwerin 2009. Sicher, im ersten Moment nicht das wichtigste Angebot für jemanden, der vielleicht auf der Suche nach einem neuen Traktor ist oder das fruchtbarste Schaf bewundern will. So blieb man erst zögernd vor dem Stand stehen, dessen Rahmen ein Ausschnitt aus dem

Blumenbild des flämischen Malers Jan van Huysum, das im Original im Staatlichen Museum Schwerin zu finden ist, bildete. Also keine Reklame für Dünger. Und doch wurde man neugierig. Da ist von einem Entwicklungsraum Schlosspromenade, von Gärten der Jahrhunderte die Rede - und schon passt es wieder. Schwerin nimmt die Präsentation der Erfahrungen von Gartenbaubetrieben aus ganz Deutschland zum Anlass, städtebaulich interessante Wege zu beschreiten. Es gab einen internationalen Wettbewerb - auch international ist man also interessiert. Jetzt wird der Bauablauf geplant. Ein erstes Projekt, die Freilichtbühne, ist schon fertig und in 2004 beginnt der Bau der Schlosspromenade mit der Balustrade zwischen Schlossbrücke und Treppe zum „Wallenstein“. Danach die Promenade selbst im Bereich der Werderstraße und und und. Was wird das?

Wir haben neugierig gemacht. Neugierig auf die BUGA und - was viel wichtiger ist - neugierig auf Schwerin! Da gibt es viel zu tun. Da gibt es viel Arbeit. Das kostet viel aber bringt auch viel ein - für die Stadt, die Region und für das Land.

Ach ja, die übrigen drei Tage der MeLa schien die Sonne. Ist das ein Omen für die BUGA!



Der Informationsstand der BUGA 2009 war auf der MeLa sehr beliebt Foto: BUGA GmbH

Tipp

Beratervertrag
Axel Hähn, ehemaliger Baudezernent der Stadt Schwerin hat einen Beratervertrag mit der Buga GmbH abgeschlossen. In den nächsten Jahren soll er sich um die Entwicklung des Projektes „Wallensteingraben kümmern. Dabei geht es um die schiffbare Verbindung zwischen Schweriner See und Ostsee. Hähn hatte maßgeblichen Anteil daran, dass die Bundesgartenschau 2009 nach Schwerin vergeben wurde.

Winfried Babinski
Vorsitzender des Ausschusses für Bau und Entwicklung begrüßt den Baubeginn des ersten Bauabschnittes am Grunthalplatz: „Die Ausschreibungen sind gelaufen. In Kürze wird mit der Umgestaltung begonnen werden. Gemeinsam mit ansässigen Unternehmen werde auch eine Baumpflanz-Aktion gestartet. Jeder Baum wird später den Namen seines Sponsors tragen.“

Adresse:
Bundesgartenschau Schwerin 2009 GmbH
Wismarsche Straße 144
19053 Schwerin

Telefon
0385/20090
Fax
0385/2009111
e-Mail: buga@schwerin.de

